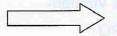


VEREIN ZUR ERHALTUNG VON LANDSCHAFT, NATUR UND ERHOLUNGS-RAUM BÖZBERG/OBERES FRICKTAL

16. ordentliche Mitgliederversammlung PRO BÖZBERG

Mittwoch, 11. April 2018, 19.30 h, Turnhalle Linn

Vortragskonzept O.H. Suhner, Präsident



Begrüsst zur 16. Mitgliederversammlung haben uns die HABAHOFL Musikanten (Bözberg) unter der Leitung von Werner Hunziker, Vorstandsmitglied

F01, F02

1. Traktandum 1: Begrüssung

Sehr geehrte Damen und Herren

Wer erinnert sich noch: Die denkwürdige Orientierungsversammlung vom 26. April 2006 in der knallvollen Turnhalle Effingen als uns Herr Regierungsrat Beyeler über die Steinbruchpläne in unserer Region orientierte? Und unser Vorstandsmitglied FWerner Hunziker im Namen von PRO BÖZBERG eine hiesige Gesteinsprobe in der Form eines "Vogelbädlis" unserem damaligen Baudirektor überreichen durfte?

F03

Oder die sagenhafte Nacht vom 23. auf den 24. August 2006 als unser Vorstand in unserer Region dutzende von "Cementsäcken" an öffentlichen Plätzen, Bushaltestellen, Gemeindekanzleien, usw. gut sichtbar anbrachte. Jeder Sack mit einer Etikette versehen mit Protestnote und Adresse des Regierungsrates?

F04-06

Oder die zahlreiche Briefpost, welche aus Effingen und dem Bözberg in Aarau den regierungsrätlichen Kanzleidienst beschäftigte?

F07

Erinnern Sie sich noch, als wir auch 2010 an der Mitgliederversammlung vom 27. April unsere Überzeugung zum Ausdruck brachten, dass unsere Regierung sich mit der Unterstützung des Steinbruchprojektes Bözberg auf dem Holzweg befindet?

F08, F09

Und jetzt ist er hier als Gastreferent und wir dürfen Ihn ganz herzlich begrüssen, nämlich Peter Beyeler Dipl. Ing. ETH, ehemaliger Regierungsrat und Vorsteher des kantonalen Baudepartementes. Wir heissen Ihn ganz herzlich willkommen und freuen uns schon jetzt auf seinen Beitrag zum Thema "DIE ENTWICKLUNG IN DEN INNENSTÄDTEN GEHT AUCH DAS LAND ETWAS AN". Also: Danke Peter, dass Du den Weg auf den Bözberg gefunden hast!

Es ist mir jedenfalls ein Vergnügen, Sie alle wie jedes Jahr im Namen des Vorstandes zur nunmehr 16. ordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins PRO BÖZBERG im Ortsteil Linn hier in Bözberg begrüssen zu dürfen.

Es ist mir ein Anliegen speziell willkommen zu heissen:

F10, F11

- Die starke Vertretung des Gemeinderates Bözberg mit Frau Therese Brändli (Gemeindeammann) und den Herren Heinz Dätwiler und Max Gasser
- Willkommen heissen dürfen wir auch die Vertreter der Gemeindebehörden von Effingen, Elfingen, Bözen und Riniken.
- Begrüssen möchten wir auch Gastreferenten früherer Mitgliederversammlungen sowie die Vertreter und Repräsentanten der verschiedenen auf und um den Bözberg tätigen Vereine.
- Die anwesenden Medienvertreter und Vertreterinnen darf ich ganz speziell begrüssen und danke bei dieser Gelegenheit einmal mehr für die umfassende Berichterstattung.
- Dann freut es uns natürlich, dass uns die HABAHOFL Musikanten (Bözberg) unter der Leitung von Werner Hunziker durch den Abend führen und uns musikalisch begleiten.

Sehr geehrte Mitglieder, natürlich wissen wir es auch dieses Jahr ganz ausserordentlich zu schätzen, dass Sie den Weg nach Linn gefunden haben. Mit Ihrer Präsenz bekunden Sie auch 16 Jahre nach unserer Vereinsgründung, dass es Ihnen ein Bedürfnis ist, unsere Anliegen zu vertreten und zu unterstützen.

2. Grussbotschaften



Frau Therese Brändli, Gemeindeammann, Bözberg

3. Überleitung zur Mitgliederversammlung, Formalitäten

Sehr geehrte Mitglieder,

Unumgänglich sind ein paar einleitende, trockene Bemerkungen:

- I. Gemäss Vereinsstatuten haben wir jährlich eine ordentliche Mitgliederversammlung durchzuführen.
- II. Statutengemäss sind Sie drei Wochen zum Voraus schriftlich eingeladen worden unter Beilage der Traktandenliste.
- III. Ich darf darauf hinweisen, dass jedes hier anwesende Mitglied eine Stimme hat und die Beschlüsse mit einfachem Mehr gefasst werden.
- IV. Als Protokollführer hätten wir Herrn Raphael Haltiner aus Windisch, Vorstandsmitglied und Aktuar vorgesehen.
- V. Als Stimmzähler schlage ich Ihnen Herrn Dr. Alex Zehnder, Gründungsmitglied und ehemaliger Vorstand vor.

Sehr geehrte Damen und Herren, werden bezüglich meiner einleitenden Feststellungen Ergänzungen gemacht oder werden Bedenken angemeldet?

Ich habe nun vorgesehen, unsere Traktanden wie folgt abzuwickeln:

- A) Vorerst möchte ich Ihnen einen Tätigkeitsüberblick über das sechzehnte Berichtsjahr unseres Vereins vermitteln. Selbstverständlich werde ich auf die Themen Waldbewirtschaftung und Tiefenlager eintreten.
- B) Anschliessend werden wir die Vereinsregularien, Traktanden 4 6, abwickeln.
- C) Dann folgt das Gastreferat von Herrn Peter Beyeler.
- D) Anschliessend werden wir unter Traktandum 7, Verschiedenes und Umfrage,
 Ihre Fragen beantworten.
- Und wir haben geplant, unsere Versammlung spätestens um 21.45 h zu schliessen.

Anschliessend offeriert Ihnen PRO BÖZBERG einen Apéro!

4. Traktandum 2: Protokoll Mitgliederversammlung vom 5. April 2017

Das Protokoll unserer letzten Mitgliederversammlung, damals in Oberbözberg, liegt vor. Es ist unterschrieben vom Aktuar und dem Sprechenden. Der wortwörtliche Text der Ausführungen der letzten Mitgliederversammlung ist darin aktenkundig, samt den gezeigten Bildern und Folien.

Wünscht jemand ins Protokoll Einsicht zu nehmen?

5. Traktandum 3: Jahresbericht / Tätigkeitsbericht 2017

5.1 Gliederung und Berichtablage

Sehr geehrte Damen und Herren, meine Berichtablage gestatte ich wie folgt aufzuteilen:

F12

- Mitgliederversammlung vom 5. April 2017 in Oberbözberg
- Konzert mit Maria Luisa Cantos am Pfingstsamstag
- "Mühlen am Eingang des Itele/Bözberg" (Anlass am Eidg. Buss- und Bettag 17.09.2017)
- Tiefenlager für radioaktive Abfälle und damit verbundene Sondierbohrungen
- Forderung nach schonender Waldbewirtschaftung
- Weitere Aktivitäten im Berichtsjahr
- Anlässe 2018
- Interna in itu i salah nya salah nya salah karawa 1,12 manana anana karasan interna

5.2 Ordentliche Mitglieder versammlung vom 5. April 2017 in Oberbözberg

An der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 5. April 2017 orientierte Herr Walter F15, F16 Ackermann, Revierförster der Bürgergemeinde Basadingen-Schlattingen in einem eindrücklichen Referat über die Waldbewirtschaftung dieser Thurgauer Bürgergemeinde, welche 2016 den höchstdotierten Umweltpreis der Schweiz erhielt, nämlich den mit 200'000 Franken dotierten Waldpreis der Sophie und Karl Binder Stiftung. Die anschliessend rege geführte Diskussion manifestierte den weitverbreiteten Missmut der Bevölkerung über die in unserer Region praktizierten Methoden der Waldbewirtschaftung.

F17, F18

Meine Damen und Herren, das was wir vor Jahresfrist gehört haben aus dem Thurgau ist und bleibt die Messlatte für PRO BÖZBERG bezüglich Waldbewirtschaftung!

Wir kommen darauf zurück! - Die Presse hat umfangreich über unsere Mitgliederversammlung und unsere Kernanliegen berichtet: Besten Dank.

F19, F20

An der Mitgliederversammlung wurde Herr Dr. André Lambert neu in unseren Vorstand gewählt.

5.3 Konzert 3. Juni 2017, Kirche Bözberg

F21, F22

Am Samstag, 3. Juni 2017 begeisterte die in Bözberg wohnhafte Pianistin Maria Luisa Cantos die Zuhörer in der voll besetzten Kirche in Kirchbözberg. Wie schon 2015 unterstützte PRO BÖZBERG dieses, im Rahmen der «INTERNATIONALEN BEGEGNUNG DER MUSIK IN BÖZBERG» durchgeführte, Konzert. Zusammen mit Amri Alhambra wurden unter anderem Werke von Wolfgang A. Mozart, Enrique Granados und Moritz Moszkowski vorgetragen. Die wiederum in technischer als auch in gestalterischer Hinsicht höchst anspruchsvollen Darbietungen im Verlaufe des Konzertes zeugten von der musikalischen Meisterschaft der beiden Interpreten.

F23, F24

Für 2019 ist im Rahmen des 40-jährigen Jubiläums der Stiftung MUSICA ESPAÑOLA ein ähnlicher Anlass geplant in etwas grösserem Rahmen.

Auch dazu gab's zahlreiche Presseberichte F25

5.4 Mühlen am Eingang des Itele/Bözberg: F26, F27

Bettagsanlass vom 17. September 2017

Unseren traditionellen Anlass am eidgenössischen Buss- und Bettag stellten wir für den 17. September 2017 unter das Thema «MÜHLEN AM EINGANG DES ITELE/BÖZBERG». Schon vorgängig berichtete die Lokalpresse umfangreich über das Thema. Der Anlass wurde zusammen mit der Kirchgemeinde Bözberg/Mönthal, dem Museum Bözberg und eben PRO BÖZBERG durchgeführt. In bewundernswe- F28, F29 ter Kleinarbeit hat unser Vorstandsmitglied Werner Hunziker sich ins Thema eingearbeitet und an einem Rundgang vor Ort, unterstützt durch Dr. Max Baumann, Historiker, den zahlreichen Interessierten das schon fast vergessene Gewerbe am Standort nähergebracht. Bei strömendem Regen wurden Orientierungstafeln eingeweiht, welche auf die früheren Mühlenbetriebe hinweisen. Der Anlass fand seinen Abschluss im nahegelegenen Dorfmuseum. Werner, Dir aber auch den anderen Hel-F30, F31 fern aus dem Vorstand ganz herzlichen Dank!

Mit dem Konzertanlass vom 3. Juni und dem "Mühlenorientierungsevent" hat PRO BÖZBERG einmal mehr gezeigt, dass wir nicht nur Steinbruchprojekte erfolgreich bekämpfen können, sondern durchaus etwas zum kulturellen Leben auf dem Brugger Hausberg beitragen wollen.

F32, F33

5.5 Tiefenlagerstandortwahl für radioaktive Abfälle:

Drei mögliche Tiefenlagerstandorte stehen zur Diskussion: Jura Ost (Bözberg), Nördlich Lägern und Zürich Nordost. Unverändert wird sich PRO BÖZBERG weiterhin F34 dafür einsetzen, dass die definitive Tiefenlagerstandortwahl sich ausschliesslich an der Sicherheitsfrage orientiert und nicht an politischen Opportunitäten.

Unsere diesbezügliche Haltung haben wir an unseren Mitgliederversammlungen mehrfach unmissverständlich dargelegt und auch begründet.

Die Frage der Endlagerung radioaktiver Abfälle beschäftigt das Fricktal übrigens seit längerem, so etwa vor bereits 36 Jahren wie die kürzlich neuaufgelegte Dokumentation aus dem Jahre 1982 aufzeigt.

F35

Im Rahmen dieser langfristigen Ausrichtung (im Gegensatz zu kurzfristiger Effekthascherei) hat PRO BÖZBERG letzten Herbst beim Technischen Forum Sicherheit, das vom ENSI geleitet wird, die Frage (Nr. 147) eingereicht, weshalb die für 2020 geplante "provisorische Standortwahl" nicht schon bei deren Bekanntgabe durch die NAGRA begründet werde.

F36

Unsere konkreten Fragen:

- a) Warum wird die "provisorische" Standortwahl nicht schon bei der Bekanntgabe von der NAGRA öffentlich begründet und eine behördliche Stellungnahme dazu verfasst?
- b) Werden die Behörden und ihre Experten die "provisorische" Standortwahl noch vor der Erarbeitung der Rahmenbewilligungsgesuche hinsichtlich einer begründeten Aussicht auf Erfolg in Bezug auf das Rahmenbewilligungsverfahren prüfen?

Die Beantwortung dieser Fragen, sie sind auf den elektronischen Medien des "Technischen Forums Sicherheit" aufgeschaltet und für jedermann einsehbar, soll Gewissheit schaffen bzw. Ungewissheiten ausräumen auf welcher technischen-wissenschaftlicher Grundlage die NAGRA ihre Standort-Vorfestlegungen stützt. Die letztmals auf März 2018 in Aussicht gestellte Antwort steht nach wie vor aus.

Die öffentliche Vernehmlassung zur Etappe 2 des Sachplanverfahren geologisches Tiefenlager ist am 9. März 2018 abgelaufen. Der elektronische Fragebogen des BFE F37 (Bundesamt für Energie) enthält nicht weniger als 128 Fragen. – PRO BÖZBERG hat diesen Fragebogen als Muster zur freien Verfügung vorbereitet und seine Mitglieder und Interessierte Mitte Februar 2018 eingeladen, davon Gebrauch zu machen.

Frage: Wer hat davon Gebrauch gemacht?

Die Auswertungen dieser Fragebogen sollen dem Bundesrat für seinen Entscheid über die Weiterführung der Standortsuche vorgelegt werden.

Aktuell hat PRO BÖZBERG am 29. Januar 2018 eine schriftliche Stellungnahme mit F38 Anträgen zur Etappe 3 des Sachplanes geologische Tiefenlager beim BFE eingereicht.

Im Detail fordert PRO BÖZBERG: F39

- ① Erhalt und Pflege der Landschafts- und Naturwerte sowie damit einhergehend der Erholungs- und Tourismusfunktionen in der Region Bözberg – Oberes Fricktal sind für die ökonomische Weiterentwicklung der Region zentral. Sie dürfen durch ein Endlagerprojekt nicht geschmälert werden. Sowohl die geologischen Untersuchungen (Bohrungen usw.) als auch die absehbare Bautätigkeit (Zufahrten, Erschliessung, Schacht- und Stollenanlagen usw.) entfalten beeinträchtigende Vorwirkungen. Um diese auszugleichen, erwartet PRO BÖZBERG ab Beginn von Etappe 3 Vorschläge betreffend zeitgerechte Kompensations- und Ersatzmassnahmen. Solche dürfen nicht auf eine spätere Etappe der Umweltverträglichkeitsprüfung abgeschoben werden.
- ② Der Erhalt der ungeschmälerten Werte für die Thermalwassernutzung in der Region Bözberg - Schinznach - Brugg ist ein fraglos unverzichtbarer Aktivposten zur Weiterentwicklung der Region. Auch hier entfalten die Sachplanaktivitäten bereits in der Etappe 3 beeinträchtigende Vorwirkungen, insbesondere bezüglich dem Image bestehenden Bäderanlagen und deren Weiterentwicklung. Es ist deshalb in Etappe 3 konkret aufzuzeigen, welche Massnahmen eine allfällige qualitative Beeinträchtigung und/oder quantitative Schmälerung der Thermalwassernutzung verhindern können.

- ③ Bereits in der Etappe 3, welche gemäss aktuellem Zeitplan mindestens 13 Jahre lang dauern soll, ist mit erheblichen zusätzlichen Verkehrs- und Lärmbelastungen zu rechnen, bei Bohrarbeiten auch in der Nacht und am Wochenende. Der Verein PRO BÖZBERG erwartet eine konkreten Massnahmenkatalog, der aufzeigt, wie diese Beeinträchtigungen minimiert und kompensiert werden sollen.
- ④ In Etappe 3 verbleiben gemäss den fachlichen Beurteilungen des Bundes (ENSI) und der Kantone (AdK, AG SiKa/KES) noch drei potenzielle Standorte. Der Verein PRO BÖZBERG erwartet vom Bundesrat, dass alle drei Gebiete geologisch, hydrogeologisch und geophysikalisch gleichwertig untersucht, ausgewertet und auf vergleichbarem Kenntnisstand beurteilt werden.
- © Zusätzlich zu den geltenden Sicherheitskriterien gemäss "Konzeptteil Sachplan" verlangt das Kernenergiegesetz (Artikel 14) die vorgängige Festlegung von Ausschlusskriterien, "bei deren Nichterfüllung ein vorgesehener Lagerbereich wegen fehlender Eignung ausgeschlossen wird".

Diese Ausschusskriterien müssen:

- wissenschaftsmethodisch mess- und kontrollierbar sein
- dem international geltenden Standard entsprechen
- neuste technische Entwicklungen berücksichtigen
- Risikovergleiche mit andern europäischen Lösungen beinhalten.

PRO BÖZBERG vertritt die Auffassung, dass auch ein Risikovergleich betreffend Mensch und Umwelt erforderlich ist, der mindestens die geplanten europäischen Endlager mit einbezieht. Dabei sind die auf internationaler Ebene anerkannten Kriterien anzuwenden.

Aufgrund der langen Realisierungspläne ist dafür genügend Zeit vorhanden. Vor diesem Hintergrund sieht PRO BÖZBERG keine Notwendigkeit auf rasche Standort-Entscheide zu drängen.

Der Verein PRO BÖZBERG erwartet eine angemessene Berücksichtigung seiner Anliegen im kommenden Bundesratsentscheid und eine fundierte Bearbeitung seiner Forderungen.

Damit dürfen wir abschliessend zur Berichterstattung dieses Themas einmal mehr unsere Haltung bezüglich der Entsorgungsfrage radioaktiver Abfälle und der Tiefenlagerstandortfrage bekräftigen.

F40

F41

Meine Damen und Herren, PRO BÖZBERG hat die Frage der "Endlagerung" bereits an der Mitgliederversammlung 2007 aufgegriffen. Lange bevor sich weder in der Region noch in Aarau jemand dafür interessierte. Mit Genugtuung stellen wir fest, dass (Pressemitteilung 6.4.2018) auch für die Aargauer Regierung die Sicherheitsfrage an oberster Stelle steht und ein politischer Machbarkeitsentscheid überhaupt nicht in Frage kommt.

ZUR ABGABE AN ANWESENDE: TIEFENLAGERPHASENPLAN.

5.6 Waldbewirtschaftung auf dem Bözberg:

Dringend notwendige Korrekturmassnahmen

Die schonende Waldbewirtschaftung ist und bleibt unser prioritäres Anliegen. Die aktuelle Art einer falsch verstandenen «Waldbewirtschaftung» in einem eidgenössisch geschützten BLN-Gebiet und in Wald- und Landschaftsschutzgebieten von kantonaler Bedeutung ist unverantwortlich und darf so nicht hingenommen werden. Mit Unverständnis begegnen wir auf dem Bözberg, in Teilen des Oberen Fricktals und auf dem Linnerberg laufend den zahlreichen grossflächigen und radikalen Holzschlägen im Wald. Die eingesetzten schweren Gerätschaften hinterlassen eigentliche Pisten mit Bodenverdichtungsfolgeschäden.

In Stichworten:

Was kennzeichnet den Bözberg? Was ist ein BLN Schutzgebiet? Eine Landschaft von kantonaler Bedeutung? Der Jurapark? Ein Kernraum Landschaftsentwicklung? Oder ein Naturschutzgebiet von katonaler Bedeutung/Wald?

F42, F43

Die nationale Bedeutung wird einer Landschaft zuerkannt, wenn Gestalt und Gehalt als <u>Einzigartig</u> für die Schweiz oder einem Teilbereich unseres Landes <u>als</u> <u>besonders typisch</u> erachtet werden.

Im Weiteren wird in den BLN Bestimmungen festgelegt: «Durch die Aufnahme eines Objektes in das Inventar, wird dargetan, dass es nationale Bedeutung aufweist und deshalb in besonderem Masse die ungeschmälerte Erhaltung oder jedenfalls grösstmögliche Schonung verdient» (§ 6, Abs. 1 NAG).

Bekannte BLN Gebiete: Wasserschloss, Churfirsten, Aletschgebiet, Hallwilersee, Creux du Van, Südliches Neuenburgersee-Ufer etc. – Inkraftsetzung durch Bundesratsbeschluss.

F44, F45

Der Aargauer Tafeljura ist nun eben ein solches BLN Gebiet und trägt die Nummer 1108: Es ist der repräsentative Teil des Aargauer Tafeljuras mit zahlreichen bemerkenswerten Standorten von vegetationskundigen und floristischer Bedeutung.

F46-48

Kantonaler Richtplan

F49

Landschaften von kantonaler Bedeutung

F50, F51

Naturschutzgebiete von kantonaler Bedeutung/Wald

F52-55

F56

 In einer detaillierten Karte liess sich PRO BÖZBERG die Forstreviere Treier (Effingen, Zeihen, Schinznach), Ottiger (Forstamt Brugg/Bözberg) sowie Bühler und Frei durch das Departement Bau, Verkehr und Umwelt bestätigen und im Detail kartografieren.

	Eine Dokumentation wie es in diesen nun eben erwähnten Naturschutzgebieten auf dem Bözberg und im Oberen Fricktal wirklich aussieht, könnte in einer Be-	
	standesaufnahme ungefähr wie folgt aussehen:	F57–59
	Linnerberg im Speziellen: Richtplan-Auszug, Luftaufnahme mit flächeneben und grossflächigen Holzschlägen.	F60-64
=	Weitere dokumentierte Beispiele.	F65–69
-	Vorstellung des Vorstandes: Dokumentation im eben aufgezeichneten Sinne.	
	Der Sprechende hat persönlich in Anbetracht des gesagten, seine Zweifel zur gutgemeinten "Baumpflanzaktion" eines Serviceclubs, dem er selber angehört.	
-	Wie können Sie uns unterstützen: Leserbriefe.	F70, F71
-	Unterstützung durch entsprechende Zeitungsberichte (Verdanken, Berichterstat-	
	tung 7. April 2017).	F72
	Entsprechende Hinweistafel.	F73
-	Passt selbstverständlich nicht allen (AZ 18. April 2017).	F74
QEA.	Wird aber verständlich durch AZ-Mitteilung 26.4.2017: Investitionen in weitere Flächenhiebe und Kahlschläge dürfen nicht durch PRO BÖZBERG vermiest wer-	
	den.	F75

F76, F77

PRO BÖZBERG WIDERSETZT SICH DIESER ART VON WALDBEWIRT-SCHAFTUNG. WIR VERLANGEN RESPEKTIERUNG UND EINHALTUNG DER EIDGENÖSSISCHEN UND KANTONALEN VORGABEN ZUM SCHUTZSTATUS DES WALDES. Der Vortrag an unserer letzten Mitgliederversammlung hat am Beispiel der Bürgergemeinde Basadingen-Schlattingen aufgezeichnet, dass es auch anders geht. – Mit den legal zur Verfügung stehenden Mitteln wird sich unser Verein für die ungeschmälerte Erhaltung der Landschaft einsetzen. Dies gilt auch zu Gunsten einer schonenden Waldbewirtschaftung sowie gegen Flächenhiebe und rüden Maschineneinsatz. Zielsetzung wird es sein, im Rahmen des kantonalen Naturschutzprogrammes Wald, mehr Waldfläche auf dem Bözberg Priorität einzuräumen.

5.7 Weitere Aktivitäten im Berichtsjahr

Neben den bereits erwähnten Aktivitäten dürfen genannt werden:

- Neues Webseitenkonzept, welches Heiner Keller zusammen mit Heinz Oftinger F78
 realisierte. Wir haben nun damit eine moderne Plattform mit allen Möglichkeiten
 zur Verfügung
- Am 2. Juli 2017 erfolgte die offizielle Eröffnung der Bruderhöhle in Effingen. Wie F79 bereits erwähnt hat PRO BÖZBERG die Zugänglichmachung der Höhle mit einem namhaften Betrag unterstützt

5.8 Anlässe

Unseren traditionellen Anlass am eidg. Buss- und Bettag vom 16. September 2018 stellen wir unter das Thema "Geschichten vom Altstalden, Neustalden und Spannagel mit Alfred Loop, ehemaliger Bezirksamtmann.

Bitte reservieren sie sich das Datum.

F80

5.9 Interna

Dazu können wir Ihnen Folgendes berichten:

A) Aktueller Mitgliederbestand per Ende März 2018 = 1'760

F8

- B) Der Vorstand hat sich an zwei Sitzungen mit aktuellen Geschäften befasst, nämlich am 9. Januar und am 14. August 2017.
- C) Aktueller Kontostand per 28. Februar 2018 = CHF 38'255.53.
- D) Das Einpacken und der Versand von rund 1'000 Einladungen ist jeweils ein F82 abendfüllender Anlass

5.10 Lagebeurteilung / Zukunftsperspektiven

Unser Verein zur Erhaltung von Landschaft, Natur und Erholungsraum Bözberg/ F83 Oberes Fricktal gehört seit 2012 zu den 17 einwendungs- und beschwerdeberechtigten gesamtkantonalen Organisationen gemäss § 4 Abs. 5 des Aargauischen Baugesetzes. Rund 1760 Mitglieder setzen sich weiterhin für die Bewahrung eines möglichst umfassenden Gebietes im Raum Bözberg in seiner natürlichen heutigen Form ein.

Damit haben wir einen **Auftrag**, welcher über jenen einer Protestbewegung hinaus geht und langfristig wahrzunehmen ist. Auch nach 16 Jahren gilt für uns: "Es ist unmöglich Staub aufzuwirbeln, ohne dass einige Leute husten."

Dies unter anderem für die Waldbewirtschaftung durch Flächenhiebe und rücksichtslosen Maschineneinsatz im BLN Schutzgebiet 1108 auf dem Bözberg verbunden mit Bodenverdichtungsschäden. Wir setzen uns dafür ein, dass der Bözberg und das Obere Fricktal sich vermehrt am kantonalen Naturschutzprogramm Wald beteiligen, Also wie schon in den Vorjahren: 1. PRO BÖZBERG erwartet von den zuständigen kantonalen und Gemeindebehörden eine zielgerichtete Intervention bei den entsprechenden Waldbesitzern und den zuständigen Forstverwaltungen, diese Art der Flächenhiebe verbunden mit rüdem Maschineneinsatz zu unterbinden.

F84

und

2. Die Schutzflächen auf dem Bözberg sind nach dem bestehenden Naturschutzprogramm Wald zu vergrössern.

Im Weiteren bleibt es aber auch bei der Forderung, dass die endgültige Evaluation und Festlegung eines schweizerischen Standortes für ein geologisches Tiefenlager sich ausschliesslich nach Sicherheitsaspekten und nicht nach politischen Machbarkeiten ausrichtet.



Diskussion über den Jahresbericht



Zwischenspiel HABAHOFL MUSIKANTEN, BÖZBERG

Die Formation nennt sich HABAFOFL – Musikanten:

Claudia Stutz HA steht für Handorgel BA steht für Bass Erich Baur Werner Hunziker HO steht für Horn steht für Flügelhorn Erwin Hilfiker FL

Traktandum 4: Rechnung 2016 / Bericht des Revisors

(Dieses Traktandum wird durch den Kassier, Herrn Max Stähli, bestritten)

Wie ersichtlich, verbleibt nach CHF 13'138.90 ordentlichen Mitgliederbeitragseinnahmen, Spenden, plus Zinsertrag sowie nach Verbuchen des Aufwandes, ein erheblicher Ausgabenüberschuss von CHF 11'129.30. Die grössten Aufwände sind wie jedes Jahr die unvermeidlichen Positionen wie Postgebühren/Frankaturen und Auslagen für Drucksachen. Unter dem Punkt Diverses werden Spenden sowie Büromaterial verzeichnet. Nach dem Moto "Wo gehobelt wird, fallen Späne" zählt auch dieser Posten zu den höheren Ausgaben. Dies hängt mit unseren stetigen Vereinsaktivitäten zusammen. Das erwähnte Konzert in Kirchbözberg (CHF 20.- Eintritt) schlägt am stärksten zu Buche.

F85

Wie Sie aus der Bilanz ersehen, beträgt das Vereinsvermögen per Ende Dezember 2017 CHF 34'352.45.

F86

Sehr geehrte Damen und Herren, es bleibt zu erwähnen, dass auch dieses Jahr keinerlei Personalaufwand verrechnet wurde und dass ausnahmslos alle Vorstandsmitglieder ihre Arbeitszeit und vielerlei Dienstleistungen unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben. – Auch das Mineralwasser an den Sitzungen haben wir selber berappt.

Ihnen allen, sehr geehrte Mitglieder und insbesondere den Gönnern, sind wir ausserordentlich dankbar für die grosszügige Unterstützung unserer Sache. Diese Unterstützung soll uns allen Verpflichtung sein, unsere Aufgabe im Sinne des Zweckartikels
unserer Statuten weiterzuführen.

Die Prüfungsbestätigung der thv Aarau enthält keinerlei besondere Bemerkungen F87 und schliesst mit dem Revisionsbericht vom 5. April 2018 mit folgender Bemerkung: "Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 11'129.30 zu genehmigen." Zwei Unterschriften.



Frage an Herrn Adrian Scholze, zugelassener Revisionsexperte und dipl. Wirtschaftsprüfer der thv, ob er dem Revisionsbericht noch etwas beizufügen hat?



Abstimmung: Abnahme des Jahresberichtes und Kenntnisnahme des Revisionsberichtes

7. Traktandum 5: Budget 2018 und Mitgliederbeitrag

Gemäss Paragraph 7 der Vereinsstatuten obliegt der Mitgliederversammlung der F8
Beschluss über das Jahresbudget sowie die Festsetzung der Mitgliederbeiträge.

Zuerst zum Budget: Wir haben sehr vorsichtig budgetiert mit CHF 10'000 Einnahmen und merklich höheren Ausgaben. Auch hier ist zu bemerken, dass etwas weniger Mitgliederbeiträge eingeplant wurden.

Auch wird dem Budget 2018 eine etwas verhaltenere Spendentätigkeit gegenüber den Vorjahren zu Grunde gelegt.

Posten "Diverses" ist eine Art Reserveposition "Für alle Fälle".

Das Budget haben wir in der Annahme eines gleichbleibenden Vereinsbeitrages von CHF 5.-- pro Person und CHF 10.-- für Ehepaare und Familien präsentiert. Der Vorstand ist der Überzeugung, dass es richtig ist, mit diesem symbolischen "Fünflieber" unsere Anliegen zu bestreiten.

Im Sinne der Sache sind wir überzeugt, dass es zweckmässiger ist, mit einem symbolisch tiefen Beitrag eine hohe Mitgliederzahl anzustreben als umgekehrt. Klar: Ohne freiwillige Spenden geht die Rechnung nicht auf. Wir möchten Ihnen deshalb folgendes beantragen:

- A) den Mitgliederbeitrag auf CHF 5.-- (Einzelbeitrag), resp. CHF 10.-- (Ehepaare, Familien) zu belassen und
- B) das vorgelegte Budget zu genehmigen.



Abstimmung

Wem darf ich dazu das Wort erteilen? Allfällige Diskussion.

Abstimmen lassen: JA, NEIN, Enthaltungen, verdanken

8. Traktandum 6: Wahlen

Unter diesem Traktandum werden wir die Vorstandswahlen und die Wahl der Revisionsstelle behandeln.

A) Vorstand:

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie der Einladung entnehmen konnten, kandidieren alle bisherigen Vorstandsmitglieder für eine weitere Amtsperiode und wir schlagen Ihnen zur Zuwahl Herrn Sonderegger aus Bözberg vor.

Herr Theo Sonderegger, Rumermatt 2, 5225 Bözberg empfehle ich für die Wahl in den Vorstand PRO BÖZBERG. Er wohnt seit etwa 5 Jahren in Oberbözberg und ist neupensionierter Spitalapotheker. Theo Sonderegger und seine Frau sind Mitglieder des Vereins PRO BÖZBERG seit dem 8. März 2015. Er ist sehr interessiert an den aktuellen Fragestellungen und möchte zu deren Lösung beitragen. Am Herbstanlass 2017 hat er aktiv an den Vorbereitungen mitgewirkt. Ich bin überzeugt mit ihm ein weiters, durchaus auch kritisches, wie auch lösungsorientiertes Vorstandsmitglied in den Reihen zu haben. Theo Sonderegger stellt sich gerne zur Verfügung.

Sehr geehrte Damen und Herren, die folgenden bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl zur Verfügung.

Es sind (einzeln vorstellen)

- Unser Vizepräsident, Kurt Bräutigam (ehemaliger Gemeinderat) aus Effingen
- Unser Aktuar, Raphael Haltiner, Windisch
- Unser Kassier, Max Stähli, Bözberg (Ortsteil Stalden)

dann die Mitglieder

- Dr. René Müller, Brugg
- Werner Hunziker, Bözberg (Ortsteil Oberbözberg)
- Heiner Keller, Zeihen
- Werner Schraner, Bözberg (Ortsteil Oberbözberg)
- Dr. André Lambert, Baden

sowie

- der Sprechende, Bözberg (Ortsteil Stalden/Republik Spannagel).

Neu dazu käme nun noch Herr Theo Sonderegger

Werden weitere Vorschläge gemacht? Hat jemand Bedenken zur vorgeschlagenen Wiederwahl oder Neuwahl?

Also: Wer die heutigen Vorstandsmitglieder Kurt Bräutigam, Raphael Haltiner, Dr. René Müller, Werner Hunziker, Heiner Keller, Werner Schraner, Max Stähli, Dr. André Lambert sowie den Sprechenden in den Vorstand wiederwählen und Theo Sonderegger neu dazu wählen möchte, ist gebeten, die Hand zu erheben:



Abstimmung

Gegenstimmen, Enthaltungen, Abstimmungsresultat festhalten.

Sehr geehrte Mitglieder, für diese Wahl darf ich Ihnen herzlich danken. Sie können wie immer versichert sein, dass uns dies ein grosser Ansporn sein wird, die in unsere Hände gelegte Aufgabe von PRO BÖZBERG, im Sinne der Vereinsstatuten, weiterhin wahrzunehmen und wir danken Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen.



Geschenkübergabe Theo Sonderegger

Wir müssen und wollen unsern Vorstand erweitern. Wir suchen weiterhin Persönlichkeiten jeden Alters, welche sich für die Mitarbeit in unserem Gremium engagieren. Für diesbezügliche Anregungen sind wir Ihnen stets dankbar.

B) Wahl der Revisionsstelle

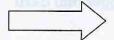
Hier beantragen wir, die thv in Aarau, vertreten durch Herrn Adrian Scholze, thv AG, der hier anwesend ist, wieder zu wählen.

Ich stelle diesen Antrag zur Diskussion. Falls die Diskussion nicht gewünscht wird: Abstimmen lassen, Gegenstimmen, Enthaltungen und Abstimmungsresultat protokollarisch festhalten.



Abstimmuna

Bevor wir nun zu unserem Gastreferenten überleiten, darf ich einmal mehr die HABAHOFL MUSIKANTEN BÖZBERG bitten, uns mitzuhelfen, die eben erledigten Geschäfte zu verdauen.



HABAHOFL MUSIKANTEN BÖZBERG

Gastreferat von Herrn Peter Beyeler

- Kurzvorstellung
- Also lieber Peter, wir heissen dich ganz herzlich willkommen im ganz speziellen
 Ortsteil Linn, einer ganz speziellen Gemeinde Bözberg mit einer ganz speziellen
 Postzahl welche man vor- und rückwärts lesen kann.
- Wir freuen uns aufs Thema "DIE ENTWICKLUNG IN DEN INNENSTÄDTEN F89, F90
 GEHT AUCH DAS LAND ETWAS AN".

Referat Herr Peter Beyeler
Ergänzungen, Fragen, weitere Beiträge
Wir danken dem 16. Gastreferenten unserer Mitgliederversammlung für seine lebhaften
und sehr informativen Ausführungen und dürfen ihm einen Geschenkkorb vom Jurapark- laden in Herznach überreichen.
Geschenkübergabe Peter Beyeler
HABAHOFL MUSIKANTEN BÖZBERG
10. Traktandum 7: Verschiedenes und Umfrage
Sehr geehrte Damen und Herren, wenn Sie mit der Stossrichtung unseres Vereins F91, F9 zufrieden sind, dann werben Sie Mitglieder! Wenn Sie nicht zufrieden sind, dann werben Sie trotzdem für uns.
Weiter dürfen wir Sie ermuntern ab und zu unsere Webseite zu besuchen.
Und nun, wer hat unter Traktandum 7 noch einen Beitrag, ein Wortbegehren?

Daniel der John Bie modern auf dem Beitrag unamen gegicher

Wortmeldungen

Sehr geehrte Damen und Herren, lassen Sie mich schliessen mit der Feststellung:

Auch im 17. Jahr unserer Tätigkeit werden wir weiterhin mit einer Reihe von Anlässen, auch in Zukunft, die Schönheiten unserer Landschaft hier im Zentrum des Kantons den interessierten Mitbürgern näherbringen.

Und wir werden weiterhin (ich wiederhole vom Vorjahr) mit allen legalen uns zur Verfügung stehenden Mitteln uns für die ungeschmälerte Erhaltung unserer Landschaft einsetzen. So wie die Statuten uns das vorgeben.

Wir freuen uns, dass in die Sache Jurapark Bewegung kommt und nun die Gesamtgemeinde Bözberg (nach der Fusion ist nur Linn dabei) in Betracht zieht beim Jurapark mit dabei zu sein.

Bitte reservieren Sie sich den Sonntag, 16. September 2018 für den Anlass mit Fredy Loop. Die Einladung erfolgt später.

Meine Damen und Herren, für unsere Bemühungen sind wir weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen und danken dafür. - Den Vorstandskollegen in Ihrem aller Namen vielen Dank fürs grosse Engagement.

Den HABAHOFL Musikanten ganz herzlichen Dank für Ihr Kommen und Ihre geschätzten Beiträge!

Für rechtzeitige Adressmeldungen sind wir Ihnen dankbar. Auf jeden Aussand haben wir im Schnitt 20 Retouren von Couverts, welche aufgrund von Wegzug an uns retourniert werden. Nachforschungsgebühren Fr. 20.- (4facher Jahresbeitrag).

Dann darf ich Sie noch auf den Beitrag unseres geschätzten Vorstandsmitglieds Heiner Keller aufmerksam machen, welcher unter dem Titel «naturschutz-irrtum.ch» abrufbar ist

F93

Der Vorstand freut sich nun, mit Ihnen zusammen den unsererseits spendierten Apéro zu geniessen und mit Ihnen den Gedankenaustausch zu pflegen.

F94

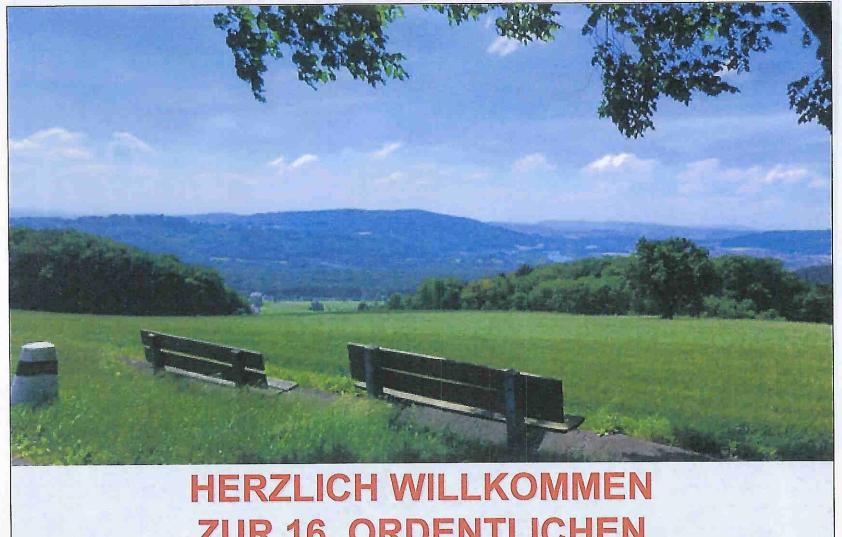
Herzlichen Dank auch für die Benützung der Turnhalle.

Bevor wir zum Apéro schreiten, werden uns die HABAHOFL Musikanten noch einmal unterhalten und ich darf damit für Ihre Aufmerksamkeit danken und erkläre die 16. Mitgliederversammlung von PRO BÖZBERG als geschlossen. Danke!

F93 + F94 auflegen

Otto H. Suhner

Präsident PRO BÖZBERG



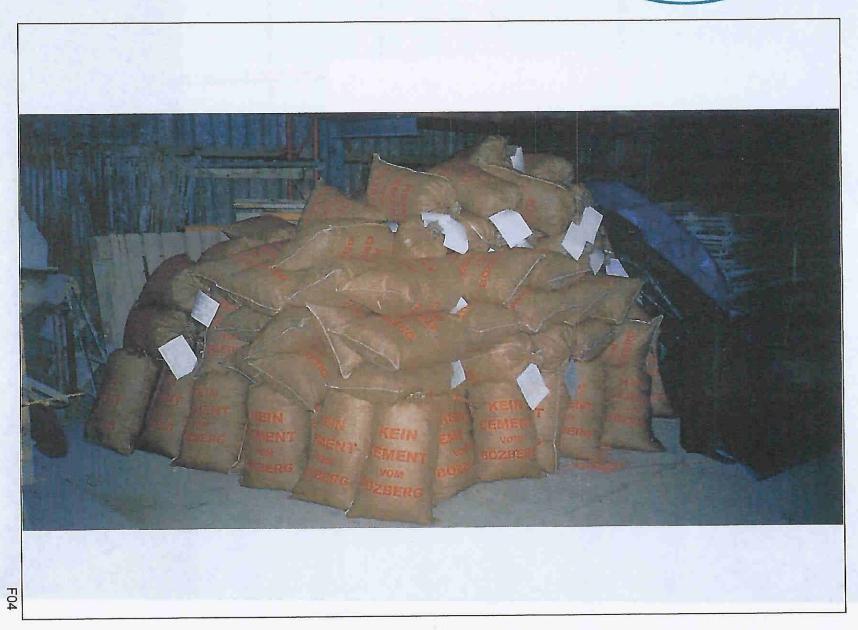
ZUR 16. ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG

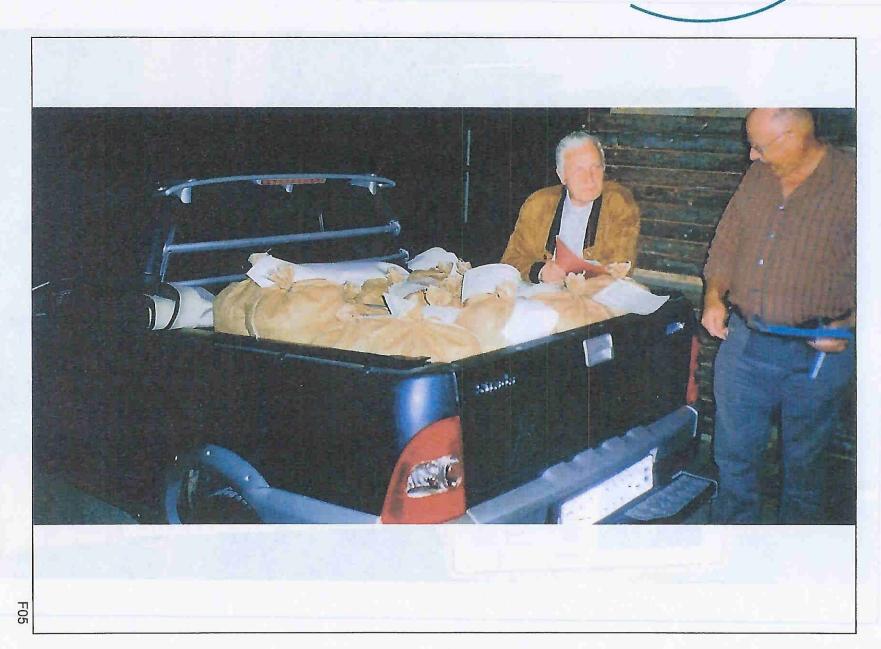


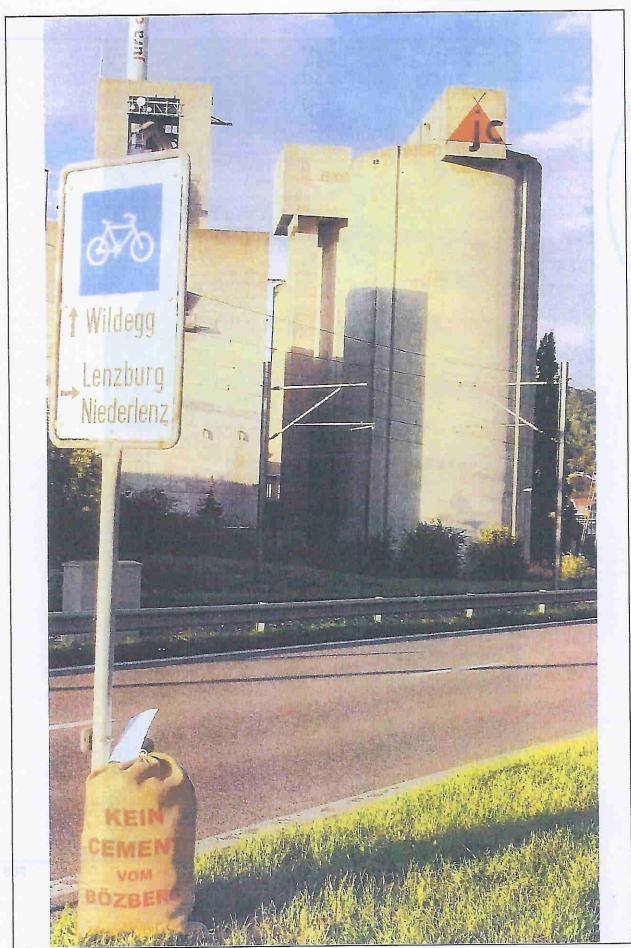










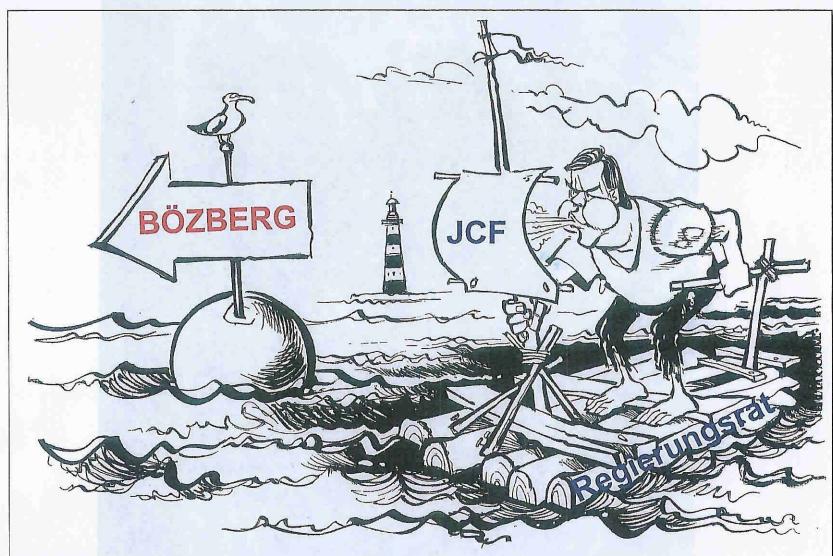






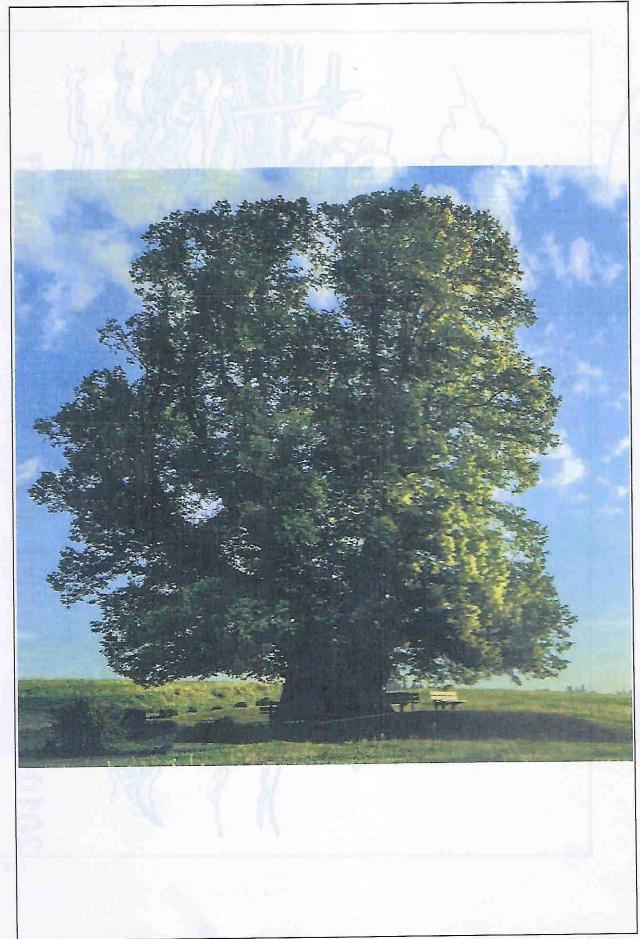
"... wir fordern Sie auf, die Übung Homberg nun endlich abzubrechen!"

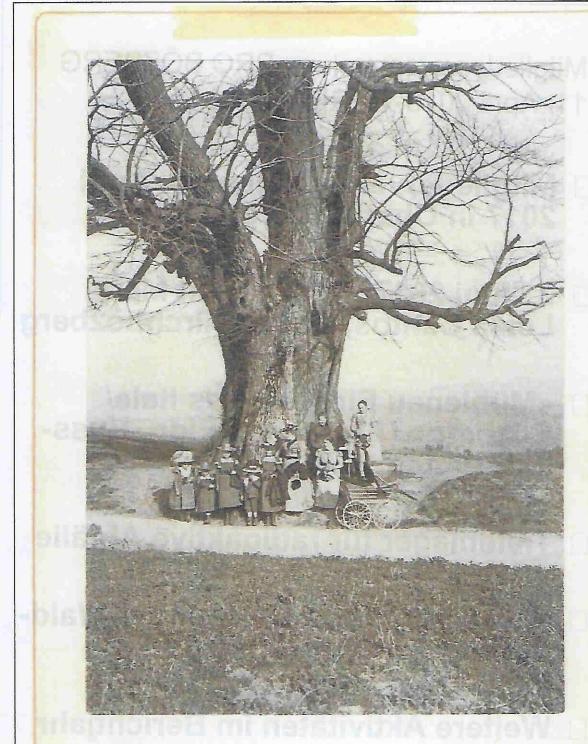




2010: Aarau bläst weiterhin zum Angriff







Linn. Linner Linde mit Juppe 3. W. 99. Castman Film Nº15 J. cop: 1. 1900



Mitgliederversammlung PRO BÖZBERG 11. April 2018: BERICHTABLAGE

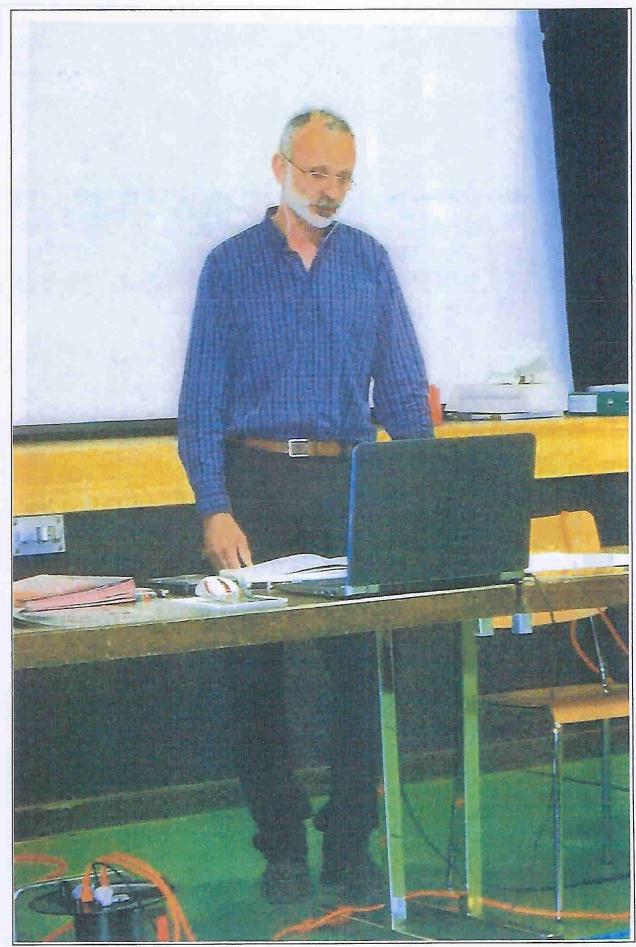
- Mitgliederversammlung 5. April 2017 in Oberbözberg
- 3. Juni 2017: Konzert mit Maria Luisa Cantos, Kirche Kirchbözberg
- «Mühlenau Eingang des Itele/ Bözberg» (Anlass am Eidg. Bussund Bettag 17.9.2017)
- □ Tiefenlager f
 ür radioaktive Abf
 älle
- Forderung nach schonender Waldbewirtschaftung
- Weitere Aktivitäten im Berichtjahr
- ☐ Anlässe 2018
- □ Interna

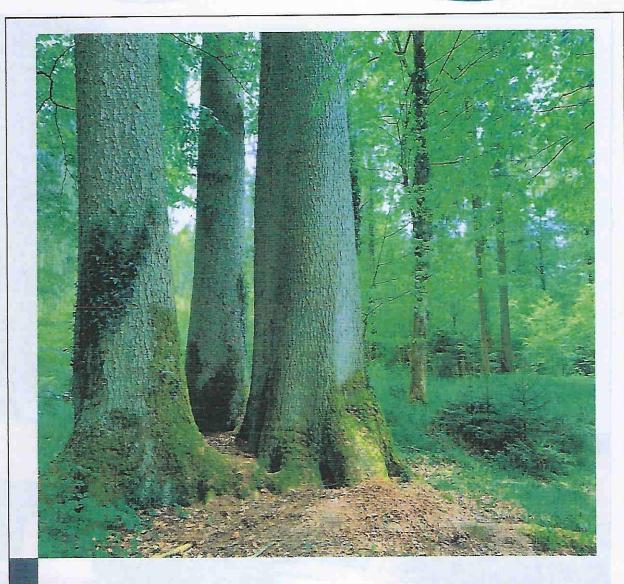


F13



F14

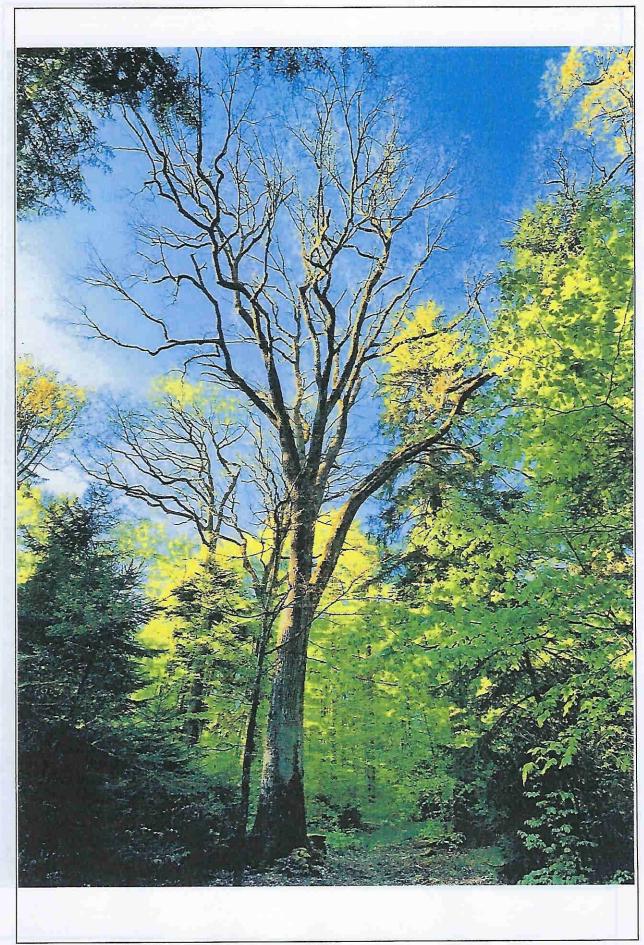


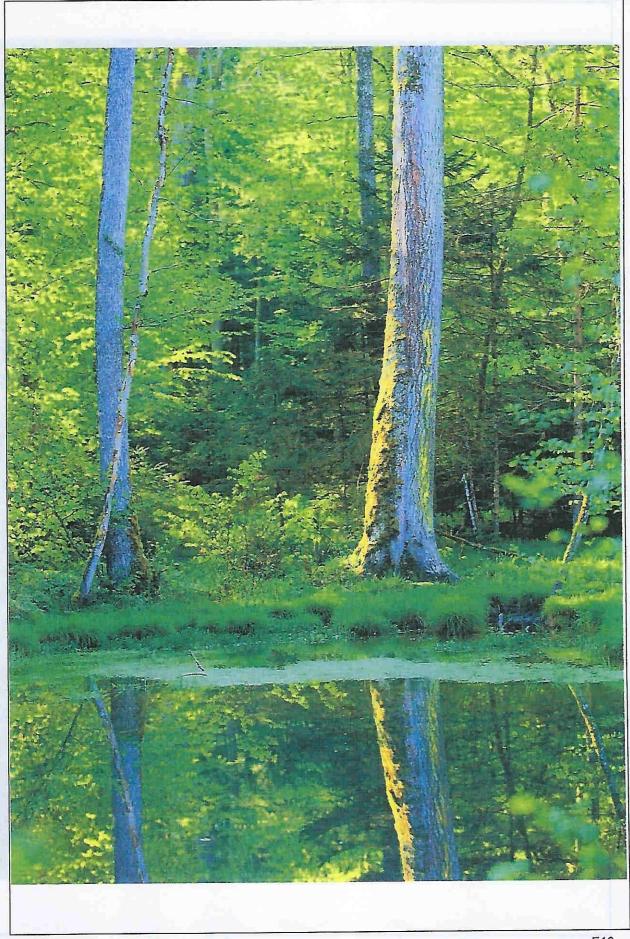


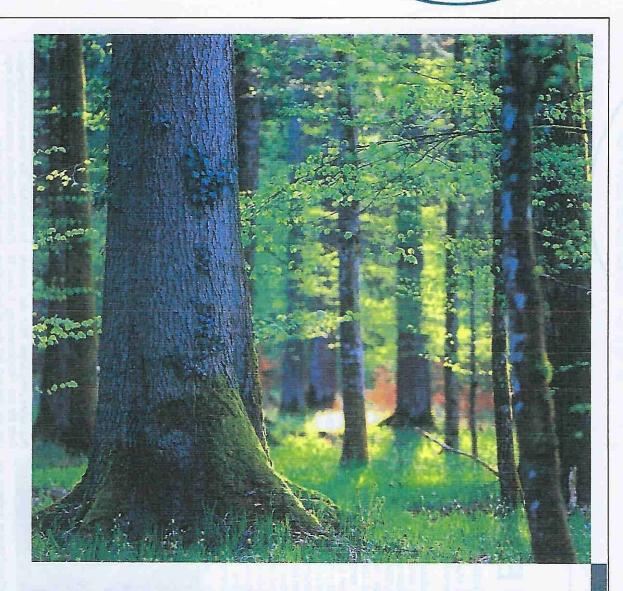
Binding Waldpreis 2016

Weniger ist mehr –
Suffizienz als Schlüssel zum Erfolg
Bürgergemeinde
Basadingen-Schlattingen









Die Bürgergemeinde Basadingen-Schlattingen TG erhält den Binding Waldpreis 2016 in Anerkennung ihrer seit langer Zeit dokumentierten und auf dem Prinzip der Suffizienz aufbauenden Waldpflege. Der hohe Anteil an äusserst wertvollen Altbäumen visualisiert eindrücklich die Selbstbeschränkung, die sich die Bürgergemeinde in Bezug auf die Realisierung von kurzfristigen Gewinnen auferlegt hat, und den sensiblen Waldbau, der es erlaubt, die eingesetzten Mittel zu minimieren.



REGIONAL

13. April 2017

Seite 5

Wald und Endlager bleiben im Fokus

15. Mitgliederversammlung von Pro Bözberg im Ortsteil Oberbözberg

(mw) - Der Verein wird sich auch in Gemeinderat Max Gasser gratulierte sei- sammlungsteilnehmer verteidigte die Zukunft aktiv für den Erhalt von Landschaft, Natur und Erholungsraum Bözberg einsetzen. Weiter stehen die For- Einsatz an mehreren Fronten derung nach schonender Waldbewirtschaftung und nach sicherheitsbezogenen Abklärungen in Sachen Tiefenlager im Vordergrund.

Präsident Otto H. Suhner gab zu Beginn der von der Musikgesellschaft Bözberg umrahmten Versammlung seiner Genugtuung über das 15-Jahr-Jubiläum des Vereins, der heute rund 1850 Mitglieder zählt, Ausdruck. Den Willen, sich weiterhin mit aller Kraft für ein lebenswertes Umfeld einzusetzen, unterstrich er mit dem Zitat «Ein entschlossener Mensch wird mit einem Schraubenschlüssel mehr anzufan-

nerseits zur erreichten Wegmarke.

Suhner wies darauf hin, beim Bözberg handle es sich um ein Erholungsgebiet erster Güte (seit 1997 auf Beschluss des Bundesrats im BLN-Inventar und auch kantonal geschützt). Die ungeschmälerte Erhal-Schonung seien damit klar definiert.

Die zum Teil mit «Flächenhieben und rüdem Maschineneinsatz» ausgeführte Waldbewirtschaftung auf dem Bözberg und im Oberen Fricktal widerspreche diesen Grundsätzen, so Suhner. Man erwarte von den zuständigen kantonalen und kommunalen Behörden endlich eine zielgerichtete Intervention bei den Waldbegen wissen als ein unentschlossener mit sitzern und den Forstverwaltungen für einem Werkzeugladen.» Der Bözberger eine Verbesserung der Situation. Ein Ver-

Position der Forstverantwortlichen.

In Sachen Sondierarbeiten der Nagra betonte Suhner, Pro Bözberg halte an seiner kritischen Haltung gegenüber dem Verfahren, der Nachvollziehbarkeit und der zeitlichen Richtigkeit der Entscheide fest. Angesichts der bisherigen Erfahrungen und der vorhandenen Unsicherheiten tung oder zumindest grösstmögliche überlege man sich, ob nicht grundsätzlich zu verlangen sei, dass die kostspieligen Verfahren gestoppt und mit einem neuen Zeitplan aufzuschieben wären. Auf eine Einsprache gegen die Bohrgesuche sei aus Gründen der wahrscheinlichen Chancenlosigkeit und der sehr hohen Anwalts- und Gerichtskosten verzichtet worden.

> ten Aushubdeponiestandorte im Fricktal zur Sprache. Dazu Otto H. Suhner: «Die ins nicht nur auf Zustimmung. Auge gefassten Standorte in Bözen und Hornussen liegen im Interessengebiet Bözberg vor. Und am Sonntag, 17. Sepunseres Vereins. Gemäss Medienmitteilung vom 21. März kommt jetzt jedoch Bewegung in die Sache, und wie es



Die zurücktretenden Vorstandsmitglie- Vorbildliche Waldbewirtschaftung der Walter Arrigoni (nach 15 Jahren) und Walter Ackermann, Revierförster der in Vorständler Max Stähli.

sieht für den Pfingstsamstag, 3. Juni, 17 Uhr, ein Konzert mit der einheimischen ben. Mehr dazu unter



Als weiteres Thema kamen die angedach- Otto H. Suhner findet «Waldbewirtschaftung - so nicht!» - und stösst dabei

tember, steht der traditionelle Bettagsanlass auf dem Programm. Vorstandsmitglied Werner Hunziker und Historiker scheint, wurde die Übung abgebrochen.» Max Baumann widmen sich dann dem Thema Mühlen im Gebiet des Bözberges.

Andrea Egloff (nach 6 Jahren wurden mit der thurgauischen Region Diessenhofen Dank und Präsenten verabschiedet. Zu liegenden Bürgergemeinde Basadingenden in globo gewählten verbleibenden Schlattingen, hielt in einen interessanten Mitgliedern gesellte sich der Badener Vortrag über die dort gepflegte scho-Geologe André Lambert. Den Kassier- nende Waldbewirtschaftung fest, dass posten von Walter Arrigoni übernimmt sich dank Genügsamkeit und kluger Beschränkung des Ressourcenverbrauchs Das Jahresprogramm 2017 des Vereins für den Wald, die Tiere und erholungssuchende Menschen grosse Vorteile erge-

www.babs.ch



Von links: Otto H. Suhner verabschiedete Andrea Egloff und Walter Arrigoni aus dem Vorstand - und begrüsste mit André Lambert ein neues Mitglied im Gremium. Pianistin Maria Luisa Cantos in der Kirche

12. INTERNATIONALE BEGEGNUNG DER MUSIK IN BÖZBERG

Samstag, 3. Juni 2017 um 17:00 Uhr in der Kirche Bözberg

Liebe Musikfreunde

Maria Luisa Cantos ist als renommierte Pianistin international tätig. Seit Jahrzehnten fördert sie mit ihrer Stiftung "Música Española Schweiz" die Kenntnisse der spanischen Musik in der Schweiz. Die von ihr seit 1979 organisierten Interpretationskurse spanischer Musik in Baden haben internationale Bedeutung – über 1'000 Musiker und Studenten aus aller Welt konnten bisher davon profitieren.



Mit der Veranstaltungsreihe "Internationale Begegnungen der Musik" am Hauptsitz der Stiftung in Bözberg möchte Maria Luisa Cantos für Musikerinnen und Musiker, Studentinnen und Studenten sowie für alle Interessierten eine weitere Möglichkeit schaffen, sich musikalisch weiterzubilden und auszutauschen. Dabei steht nicht nur die spanische Musik im Vordergrund – schliesslich umfasst das breit gefächerte Repertoire der Musikerin neben dem pianistischen Gesamtwerk der spanischen Komponisten de Falla, Granados, Mompou und Nin-Culmell auch Werke von Komponisten wie Schumann, Brahms und den französischen Impressionisten.

Die Veranstaltungen der letzten Jahre waren stets ein voller Erfolg, sowohl für die Gastgeberin wie auch für die teilnehmenden Musiker und Interessierten.

Am kommenden Pfingstsamstag, 3. Juni 2017 bietet sich nun anhand eines Konzerts in der Kirche Bözberg eine weitere Möglichkeit, das Wirken der begnadeten Pianistin öffentlich zugänglich zu erleben.

Anschliessend laden wir Sie herzlich zu einem Apéro im Kirchgemeindehaus ein.

Die Künstler und PRO BÖZBERG freuen sich auf Ihre Teilnahme!

Mit freundlichen Grüssen

Der Vorstand

1111

Unkostenbeitrag:

CHF 20.-



Seite 1 von 4



KIRCHE BÖZBERG 3. Juni 2017

Konzertprogramm mit zwei Konzertflügeln MARIA LUISA CANTOS – AMRI ALHAMBRA

WOLFGANG A. MOZART (1756-1791)

Sonate D-Dur, KV. 448

Allegro con spirito, Andante, Molto Allegro

für 2 Klaviere

ENRIQUE GRANADOS (1867-1916)

Capricho Español, Op. 39

für Klavier solo

PAUSE

ENRIQUE GRANADOS (1867-1916)

Valses Poéticos

Klavier solo

MORITZ MOSZKOWSKI (1854-1925)

Fünf Spanische Tänze, Op. 12

für 2 Klaviere



Seite 3 von 4



F23



F24

BÖZBERG: Klavierkonzert mit Maria Luisa Cantos und Amri Alhambra in der Kirche

Nuancenreiches Spiel auf zwei Flügeln

Im Rahmen der 12. Internationalen Begegnung der Musik boten die beiden Pianisten mit spanischen Wurzeln den 120 Besuchern ein mitreissendes Programm.

MAX WEVERMANN

Unter dem Patronat des Vereins Pro Bözberg mit Präsident Otto H. Suhner an der Spitze fand nach 2015 bereits der zweite derartige Anlass mit den gleichen Künstlern statt. Maria Luisa Cantos, seit mehr als drei fahrzehnten in Bözberg ansässig, und der in Zürich lebende Amri Alhambra sorgten mit Wolfgang Amadeus Mozarts Sonate D-Dur, KV 448, für zwei Klaviere für einen ebenso melodiösen wie virtuosen Auftakt. Die drei Sätze Allegro con spirito, Andante und Allegro mit ihren elegant angelegten Dur-/Moll-Wechseln widerspiegeln das Genie des berühmtesten Klassikers auf eindrückliche Art und Weise. Er hat dieses Werk für seine Schülerin Josepha Auernhammer geschrieben und es 1781 (also im Alter von 25 Jahren) zusammen mit ihr in Wien erstmals präsentiert.

Ein Walzer schreibender Spanier In andere Klangwelten entführte Maria Luisa Cantos das Publikum sodann mit dem «Capricho español», op. 39, des spanischen Pianisten und Komponisten Enrique Granados (1867 bis 1916). In diesem volkstüm-

Maria Luisa Cantos, Sibylle Ehrismann und Amri Alhambra (von links)

lichen Kleinod wechseln sich tempe-

ramentvolle und fein ziselierte Passa-

spieltes «Gesamtbild». Zu Beginn des

tierte die Pianistin mit den «Valses

poéticos» ein weiteres Werk von Gra-

nados. Ein Walzer schreibender Spa-

nier ist zweifellos eine Besonderheit.

Aber wie das Resultat zeigt, be-

herrschte er die Kunst des Differen-

zierens und der subtilen Phrasierung

schon in jungen Jahren perfekt. Ma-

ria Luisa Cantos vermittelte dem Publikum die enthaltene Magie auf exgen ab und sorgen für ein farbig-verzellente Weise. zweiten Programmteils interpre-

Kommentar mit Fachkompetenz «Fünf spanische Tänze», op. 12, für zwei Klaviere, stammen von Moritz Moszkowski (1854 bis 1925). Hier hat sich somit ein virtuoser deutscher Pianist, Salonmusiker und Komponist der südländischen Tonsprache bedient - und auch er mit Erfolg, Maria Luisa Cantos und Amri Alhambra begeisterten mit diesen abschliessenden Darbietungen. Für den langanhaltenden Applaus bedankten sie sich mit der Wiederholung des ersten

Sibylle Ehrismann, Musikologin und freischaffende Musikpublizistin. besorgte die Einführung ins Konzertprogramm und kommentierte mit Fachkompetenz die einzelnen Kompositionen. Sie verwies unter anderem darauf, dass beim Spiel auf zwei Instrumenten den beiden Interpreten je

die ganze Klaviatur zur Verfügung steht, was auch in Sachen Klangfülle wesentlich breiter gefächerte Möglichkeiten eröffnet als beim einschränkenden vierhändigen Spiel auf einem Klavier.

Den Ausklang der Veranstaltung bildete wie bereits vor zwei Jahren ein Apéro riche im Kirchgemeindehaus. Die Konzertbesucher benützten die Gelegenheit zur Kontaktpflege untereinander sowie mit den Interpreten und Organisatoren ausgiebig.



Die Kirche Bözberg war gut besetzt

GENERAL-ANZEIGER NR. 35

31. August 2017

Seite 18

KIRCHBÖZBERG: Zum Bettagsanlass von Pro Bözberg am 17. September

Die Mühlen des Itelebachs

Der Verein «Pro Bözberg» organisiert eine weitere heimatkundliche Veranstaltung rund um die reformierte Kirche.

LORENZ CAROLI

Zur Tradition ist es geworden, dass «Pro Bözberg» am Bettag einen Anlass organisiert, während dem man die Heimat besser kennenlernt. Der Zweck des Vereins ist die Erhaltung von Landschaft, Natur und Erholungsraum Bözberu - Oberes Fricktal. In diesem Jahr findet der Anlass in Kirchbözberg statt. Der erste Teil beginnt in der Kirche mit einem Gottesdienst. Die Predigt wird das Thoma Glocke behandeln, Dieses Thema ist nicht zufällig. Die älteste der vier Glocken im Glockenstuhl wurde 1517, also vor 500 Jahren, gegossen. Das war noch, bevor 1528 die Berner im Kanton Aargau die Reformation durchführten. Der Gottesdienst wird mit einem Abendmahl abaeschlossen.

Historische Fotoausstellung

Anschliessend wird im angrenzenden Museumgebäude, das früher ein Sigristenhaus war und 1472 gebautwurde, die historische Fotoausstellung eröffnet. Es werden Fotos vom Bözberg zu sehen sein. Dazu gehören auch die landwirtschaftlichen Arbeiten, die heute nicht mehr ausgeübtwerden. Die Fotos sind nach Themen geordnet und mit Legenden versegenden werden.



Werner Hunziker (links) und Hannes Keller studieren Plan und Örtlichkeiten

hen. Die ältere Generation wird sich an abgerissene oder veränderte Häuser erinnern. Die jüngere wird über die landwirtschaftlichen Gerätschaften staunen. Laufend besteht die nicht alltägliche Gelegenheit, unter Fährung im engen Glockenturm hochzusteigen und die Jubläumsglocke zu begutachten. Sie ist die drittgrösste im Glockenstuhl, ist 300 Kilogramm schwer und hat einen Durchmesser von 80 Zentimeter. Sofern es die Technik zulässt, wird man die Glocke auch allein zu hören bekommen.

Mühlen im Itele

Nach einem kurzen Spaziergang hinunter zu den Gebäutlichkeiten des Mühlenkomplexes wird der Historiker Max Baumann die Geschichte der Mühlanlagen erklären. Auf einem kurzen Bereich des Itelebachs standen mehrere Mühlen. Das grosse Gefälle in diesem Bereich und eine geschickte Anordnung von Kanälen machte es möglich, dass mehrere Mühlen betrieben werden konnten. Vor Ort kann man heute noch die Situation des Bezirkes nachvollzieben. Ein Plan von 1837 ist dabei sehr hilfreich, Max Baumann erläutert.



Mahlsteine vor dem Haus erinnern an die Mühle

BILDERECI

die Geschichte der Gebäulichkeiten und der Besitzer. Speziell wird er auch auf enge Strassenverhältnisse aufmerksam machen. Längere Fuhrwerke konnten nicht um alle Strassenecken herumfahren. Bei einer Scheune mussten jeweils die Tennstore für die Durchfahrt geöffnet werden. Hilfreich zur Seite steht ihm der chemalige Gemeindeammann Hannes Keller, der während ein paar Jahre seiner Jugendzeit in einem der Häuser gewohnt hatte. Über den Mühlebezirk wurde eine Infotafel hergestellt. Diese wird

zum Abschluss feierlich eingeweiht.

Nach dem geschichtlichen Rückblick kann man sich beim Museum erholen. Der interessante und lehrreiche Anlass von «Pro Bözberg» wird mit Cervelats vom Grill und angeregten Gesprächen abgeschlossen. Interessenten können alle drei Programmpunkte oder auch nur einzelne bestreiten.

Programmpunkte am Bettagssonntag, 17. September 10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl 11.00 Uhr Historische Fotoausstellung

13.15 Uhr Geschichten und Mühlen im Itele

REGIONAL

31. August 2017 Als im Itele noch die Mühlen klapperten

Fortsetzung von Seite 1:

Organisatoren sind der Verein Pro Bözberg, die reformierte Kirchgemeinde Bözberg-Mönthal und der Museumsverein Bözbera.

Seitens Pro Bözberg, dem grössten Verein im Bezirk, der sich Jahrelang dem Kampf gegen den Steinbruch schliesslich erfolgreich widmete, erläuterte Vorständler Werner Hunziker, Ortsteil Oberbözberg, dass man stets auch kulturelle Anlässe im Jahresprogramm aufgeführt habe und nun mit der Mühlengeschichte einen weiteren Schwerpunkt setzte. Vom Museumsverein waren Bernhard Leikauf und Hannes Keller vor Ort, von der Kirchenpflege Peter Kern sowie das «geschichtliche Gewissen» der Bözberger, Max Baumann.

17. September anderen Geschäften nach- alten Aufnahme aus dem Mühlebezirk.

500 Jahre schon hängt sie im Glockenstuhl Die Kirche Bözberg lässt sich bis schriftlich bis ins Jahr 1127 zurückverfolgen, archäologisch sind noch frühere Zeugnisse bekannt. Das Gotteshaus wurde als Weg-kreuzkirche des Erzengels Michael erbaut. Sie liegt an der Kreuzung zweier einstiger Pass-Strassen; der Schutzheilige der Kaufleute, die hier vorbeizogen, war der Erzengel Michael. 1517 wurde die heute noch funktionierende grösste und älteste Glocke von vieren in Aarau bei der Glesse-rei Rüetschi gegossen. Auf ihr sind kleine Relief-Figuren der Heiligen Petrus und Theodul vorhanden, die vor der Reformation von den Gläubigen auf dem Bözberg verehrt worden sind. Sie ist auf den Ton «g» gestimmt, misst 104 cm im Durchmesser und ist 650 kg schwer. Sie hängt 1825 den baufälligen alten ersetzte.

Bild-Zeugen aus älterer Zeit

Die von Bernhard Leikauf zusammengewerden darf.



Für all diejenigen, welche am besagten Hannes Keller (I.) und Bernhard Leikauf vor dem Museum mit einer

gehen müssen, hier die Themen etwas. Unten altes Zubehör. Vor der ehemaligen Öle liegt noch einiges Antriebsmaterial herum. Interessant der Holzzahnkranz auf dem grossen Rad. Dieser griff in Eisenzahnkränze und konnte bei gröberen Vorkommnissen als «Sollbruchstelle» dienen. Zudem war es billiger, die abgenützten Holzzähne zu ersetzen als einen Eisenzahnkranz.



Der Itelebach hat sich unterhalb der Mühlen tief in die

zuoberst im Glockenstuhl des Turms, der auf dem Bözberg» die Geschichte der ten Anlage standen zwei Mühlen und Bauten abgebrochen, später erfolgten

teilweise gar aus dem 19. Jh. Alte Gebäu- Bei der Vorstellung des Programms 1927 abgebrochen an. de, Aufnahmen mit Personen, die noch standen die seit einiger Zeit als Besitzer erkannt werden, Landschaften, die es so dort wohnenden Reinhard und Anja Itele heisst «Eibental» nicht mehr gibt - eine interessante, mit Plüss Red' und Antwort. Vieles ist Erstmals wurde der Mühlebezirk im 14.

Mühlen am Eingang zum Itele genaues- liefen ab 1763 drei Wasserräder (Durch- weitere Abbrüche. tens beschrieben. Er wird am Sonntag- messer rund sieben bis neun Meter). Zum Itele noch eine Schlussbemernachmittag vor dem Museum und bei Diese trieben oberschlächtig über ein kung: Das Gebiet hat der Kanton teil-

einer Kurzwanderung (ca. 400 m) auf die komplexes Kanalis erungssystem mit weise unter Schutz gestellt, weil rechts ble von Berinian beracht i Stellte Fotoschau baut auf derjenigen auf.

Bedeutung der Möllerei und der Möhlen dem in zwei Möhletelchen gefassten des Baches ein grösserer Eibenwald die bereits 1989 präsentiert wurde, zeigt in diesem kleinen, stell abfallenden Wasser des Itelebachs die Öle, eine besteht. Auf der Infotafel wird mit aber auch Neufunde alter Fotografien,

Taleinschnitt zu sprechen kommen. falsch oder ein Pleonasmus. Die Eiben, früher iben genannt, gaben dem Tal den Namen Itele, also Eibental.

Wer interessiert ist, hier einen Flecken Legenden bestückte Köllektion, die daim bereits renoviert, das Müllerhaus her- Jh. erwähnt; die Mullerei wurde im 16. Bözberg zu entdecken, der ihm bisher attraktiven Museum gleich neben den gerichtet und vermietet worden - und Jh. bezeut. Später gehörten die Müh- unbekannt gewesen sein dürfte, und kirchlichen Bauten in Kirchbözberg im alten Mühlehaus, wo die Familie mit Ien der Müllerdynastie Dambach, die wer sich auf weltere belegte Geschichzusammen mit anderen Schmuckstücken drei Kindern selber wohnt, sind die über sieben Generationen die Geschi- te einlassen möchte, ist am Bettagsländlich-dörflicher Kultur bewundert Arbeiten im Gange. Museumsinitiator cke des Mühlebezirks bestimmten und sonntag, 17. September, in Kirchbözund alt Gemeindeammann Hannes Kel- zu beträchtlichem Wohlstand kamen. berg anzutreffen. Das Angebot an ler ist hier fast zehn Jahre lang als Kind Bis 1920 wirkte der letzte Müller kirchlicher, dörflicher Historie und Itelebach trieb drei Mühlräder an zuhause gewesen und kennt die Johann Jakob Dambach, 1927 wurden Wirtschaftsgeschichte ist einmalig – Max Baumann hat in seinem Werk «Leben Geschichte genauestens. In der gesam- die Mühlen und einige dazugehörige die Landschaft ist es sowieso.

Seite 4





Geschichte und Geschichten auf dem Bözberg

Sonntag, 17. September Bettag 10.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr



Eine Glocke wird 500



museum





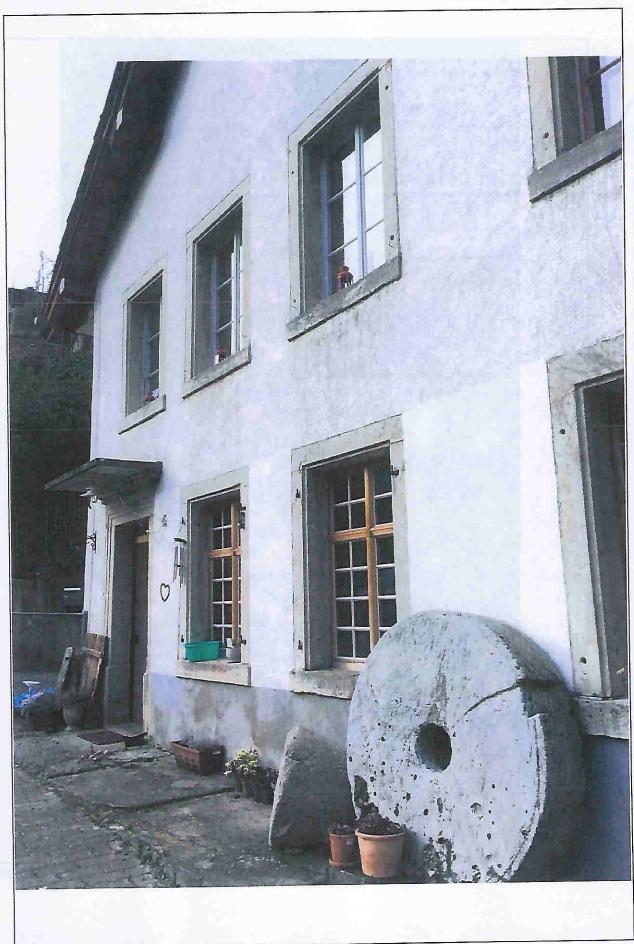
Bilder aus vergangenen Zeiten

Die Mühlen und der Bözberg (Max Baumann)

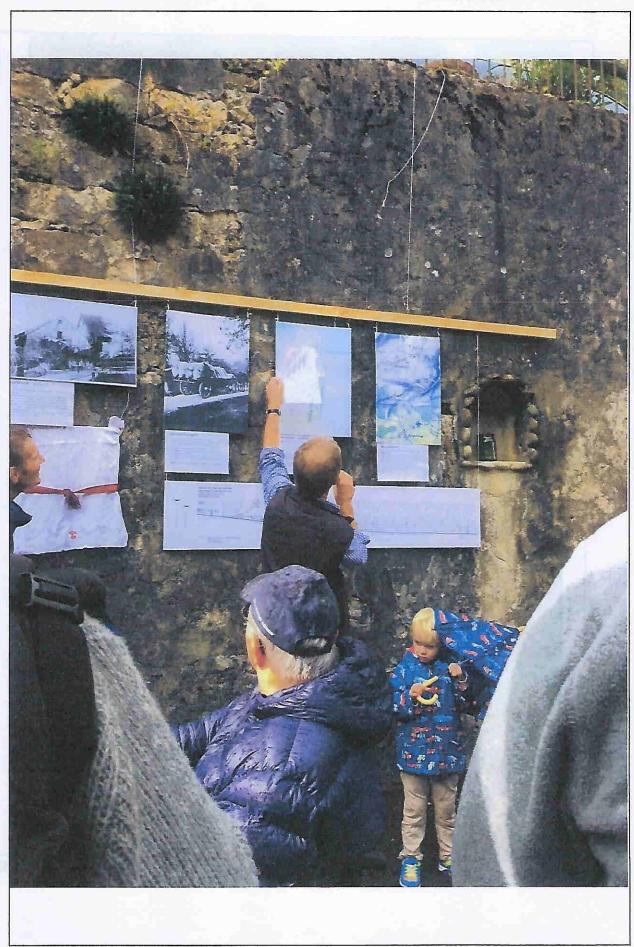


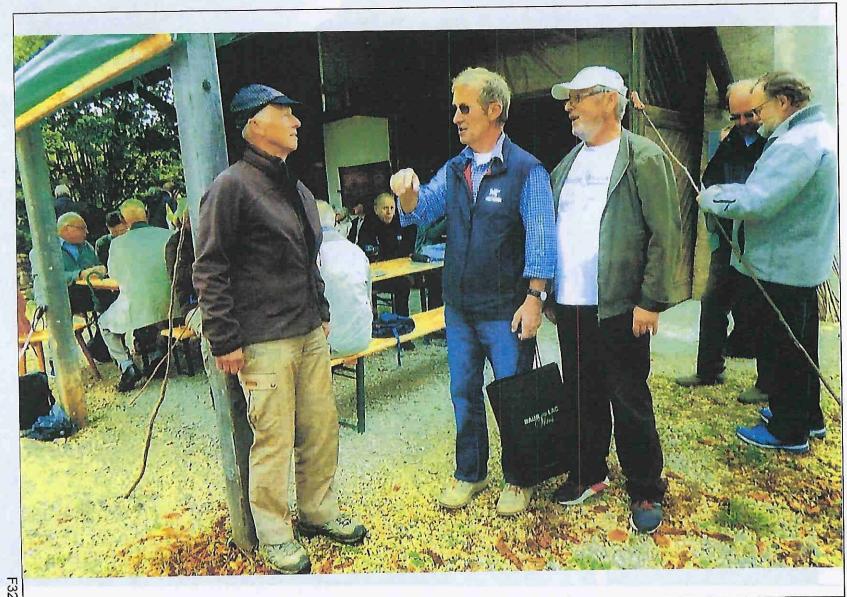


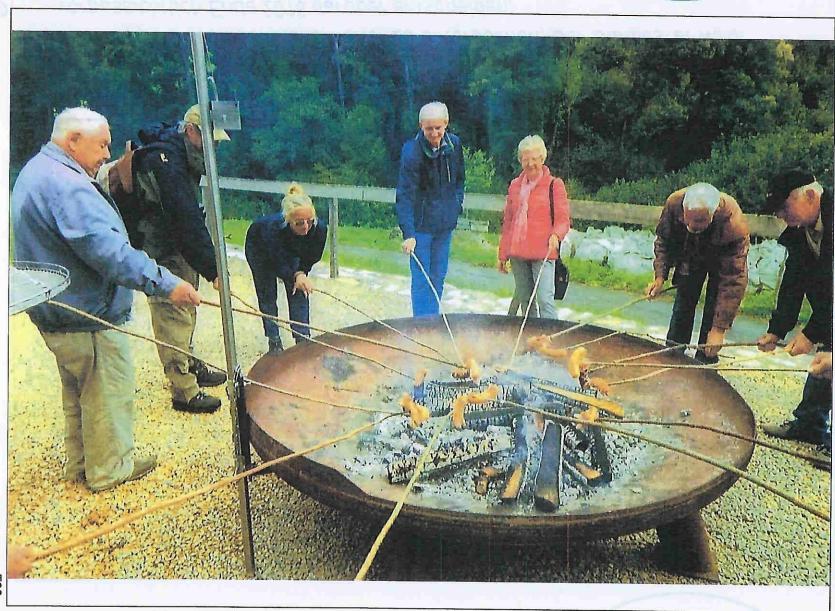




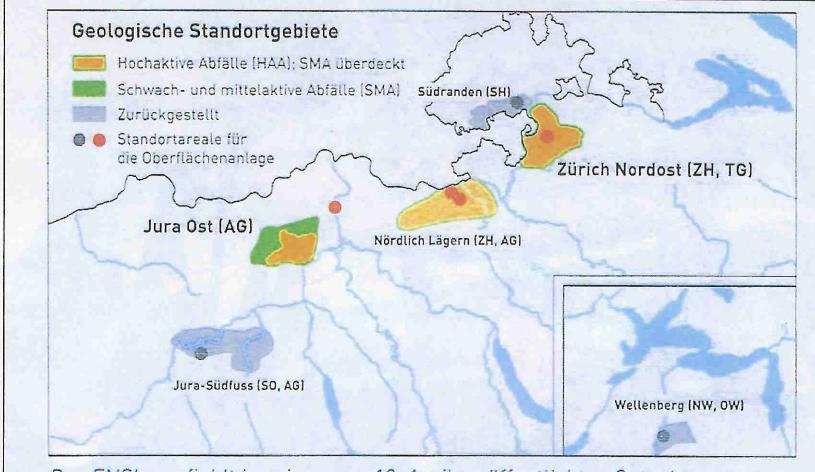








2



Das ENSI empfiehlt in seinem am 18. April veröffentlichten Gutachten, das von der Nagra zurückgestellte Standortgebiet Nördlich Lägern in der Etappe 3 des Sachplans weiter zu untersuchen. Der Bundesrat wird voraussichtlich Ende 2018 darüber entscheiden.



NAGRA angebohrt

Eine Analyse der Behauptungen der NAGRA

-- Nachdruck der Broschüre 1982 --

Herausgegeben von der Interessengemeinschaft Pro Fricktal Postfach 153, CH-5262 Frick



FRAGE 147 (von PRO BÖZBERG) an das Technische Forum Sicherheit (c/o ENSI):

(Eingereicht 28. August 2017)

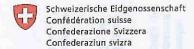
THEMA: Vorzeitige Standortfestlegung in Etappe 3



ETWA 2020 TRIFFT DIE NAGRA EINE PROVISORISCHE STANDORTWAHL UND ERARBEITET RAHMENBEWILLI-GUNGSGESUCHE (BFE 30.1.2015)



- ① Öffentliche Begründung der «provisorischen» Standortwahl?
- ② Erfolgsaussichten bezüglich Rahmenbewilligung noch vor der «provisorischen» Standortwahl?



Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK Bundesamt für Energie BFE Abteilung Recht, Wasserkraft und Entsorgung

Sachplan geologische Tiefenlager Ergebnisbericht zu Etappe 2

Formular für die Vernehmlassung

Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie uns Ihre Stellungnahme elektronisch in diesem Word-Dokument zur Verfügung stellen. Vielen Dank.

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme elektronisch an sachplan@bfe.admin.ch

Mit der Tabulatortaste springen Sie von einem Feld zum anderen.

Absender/in

Organisation	Pro Bözberg
Vorname/Name	
Adresse	
PLZ Ort	
Email	
Datum	

Effingen, 29. Januar 2018

Verein Pro Bözberg Postfach 15 5078 Effingen

www.pro-boezberg.ch

Bundesamt für Energie Sektion Entsorgung radioaktive Abfälle 3003 Bern sachplan@bfe.admin.ch

Sachplan geologische Tiefenlager Etappe 2: Stellungnahme mit Anträgen zur Etappe 3

Sehr geehrte Damen und Herren

"Pro Bözberg" ist ein kantonal einsprache- und beschwerdelegitimierter Verein. Er begleitet das Sachplanverfahren mit kritischer Aufmerksamkeit, insbesondere die sachliche Nachvollziehbarkeit der Standortauswahl und die zeitliche Richtigkeit der Entscheide von Nagra und Bundesbehörden. In Übereinstimmung mit dem Kernenergiegesetz besteht Pro Bözberg darauf, dass bei der Standortwahl zur Tiefenlagerung radioaktiver Abfälle ausschliesslich Sicherheitskriterien gelten. Zu keiner Zeit dürfen weder politisch-wirtschaftliche Machbarkeiten noch geographische Opportunitäten (z.B. die Nähe Jum Zwischenlager Würenlingen) oder Verfahrenschritte für definitive Entscheide relevant sein.

Im Rahmen der Anhörung nimmt der Verein Pro Bös vertreten durch seinen Vorstand b Er stützt sich dahal

> ына Mensch und Parschen Endlager mit Ener Epene anerkannten Kriterien anzuwenden are länderspezifischen Sicherheitsunterschiede transparent entsprechende Schlussfolgerungen für die nukleare Entsorgungspolitik der

weiz formuliert werden. Aufgrund der langen Realisierungspläne ist dafür genügend Zeit vorhanden. Vor diesem Hintergrund sieht Pro Bözberg keine Notwendigkeit auf rasche Standort-Entscheide zu

Der Verein Pro Bözberg erwartet eine angemessene Berücksichtigung seiner Anliegen im kommenden Bundesratsentscheid und eine fundierte Bearbeitung seiner Forderungen.

Freundliche Grüsse

drängen.

Verein Pro Bözberg 'Namens des Vorstands

RUDE Otto H. Suhner

Präsident

Dr. iur. René Müller Beisitzer

Kopien:

Stadt Brugg

Kanton Aargau, Dept. BVU

· Bad Schinznach AG, Herrn Dir. Marcus Rudolf



Sachplan geologisches Tiefenlager: STELLUNGSNAHME PRO BÖZBERG MIT ANTRÄGEN ZU ETAPPE 3 (29.1.2018 ans Bundesamt für Energie)

- 1.Keine Schmälerung der Landschafts- und Naturwerte durch ein Endlagerprojekt
- 2. Erhalt Thermalwassernutzung
- 3.Massnahmenkatalog: Minimierung der Beeinträchtigungen in Etappe 3
- 4.Alle 3 Gebiete gleichwertig untersuchen und nach vergleichbaren Kenntnisstand beurteilen

Nutzungskonflikte bewerten (z.B. Erdgasvorkommen)

5. Festlegen von Ausschlusskriterien



PRO BÖZBERGS Haltung bezüglich der Entsorgungsfrage radioaktiver Abfälle und der Tiefenlagerstandortfrage

- ☐ Keine Sankt-Florianspolitik
- □ Primat der Sicherheit.
 Keine politischen Machbarkeitsüberlegungen
- Sachlich und ergebnisoffen nachvollziehbar begründete Standortwahl
- ☐ Keine Eile, sondern gründliche Abklärungen als Basis der Glaubwürdigkeit
- Evaluation neuer Lagerkonzepte und neuer Technologien



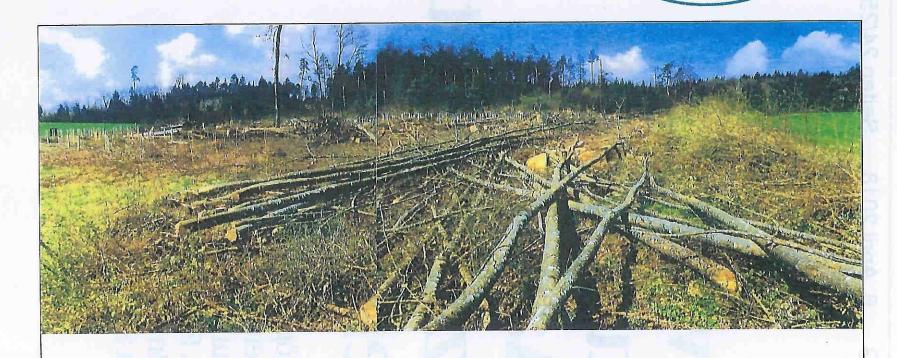
AARGAUER ZEITUNG

6. April 2018

Seiten 24/25

«Eine weitere Belastung kann dem Aargau nicht zugemutet werden»

Nur noch drei mögliche Tiefenlager-Standorte stehen derzeit zur Debatte. Für die Aargauer Regierung ist klar: Sicherheit steht über allem. Einen politisch motivierten Entscheid könnte sie auf keinen Fall akzeptieren, sagt Stephan Attiger.



Bözberg?

F42



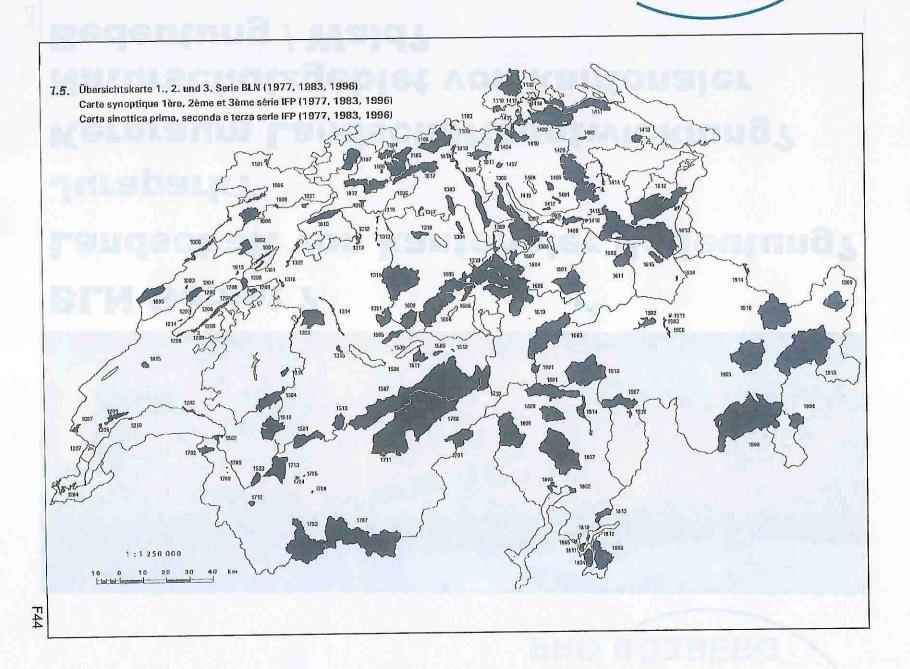
BLN Gebiet?

Landschaft von kantonaler Bedeutung?

Jurapark?

Kernraum Landschaftsentwicklung?

Naturschutzgebiet von kantonaler Bedeutung / Wald?



2 Inkraftsetzung durch den Bundesrat

Verordnung über das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (VBLN)

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf Artikel 5 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966¹⁾ über den Natur- und Heimatschutz (NHG),

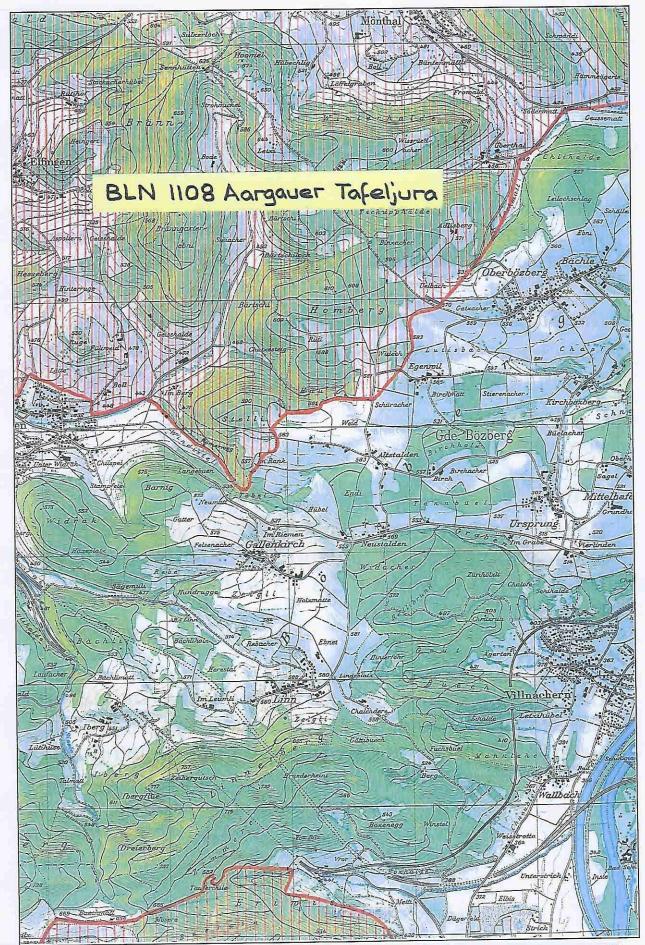
verordnet:

Art.1

Das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) im Sinne von Artikel 5 NHG enthält die im Anhang aufgezählten Objekte.

Art. 2

Die Umschreibung, die kartographische Darstellung der einzelnen Objekte des BLN und die Angabe der Gründe für ihre nationale Bedeutung erfolgen in einer von Veröffentlichung, für deren Herausgabe Chartement des Innern zuständig 1 NHG geforderten





Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN)

(Aargauer Tafeljura BLN 1108)

- ... Nach der geltenden rechtlichen Ordnung fällt die Wahrung des Natur- und Heimatschutzes, auch nach Inkrafttreten des Bundesinventars, in erster Linie in die Zuständigkeit der Kantone.
- ... Mögliche Gefährdung der Inventarobjekte Waldwirtschaft:
 - Veränderung in der Waldverteilung durch roden, Aufforsten und Waldrandbegradigungen
 - Waldwegbau im Bereich empfindlicher Waldobjekte

- Bestandesumwandlungen, die zum Verschwinden landschaftlich kennzeichnender Waldtypen oder zur Verarmung von faunistisch oder vegetationskundlich besonders wertvollen Waldgesellschaften führen
- Nutzungsschläge, die kahlschlagähnlichen Charakter haben oder im Landschaftsbild auffällig in Erscheinung treten

... BLN 1108:

- Repräsentativer Teil des
 Aargauer Tafeljuras
- Zahlreiche bemerkenswerte Standorte von vegetationskundlicher und floristischer Bedeutung

















Richtplan

Beschlossen durch den Grossen Rat: Aarau, 20. September 2011

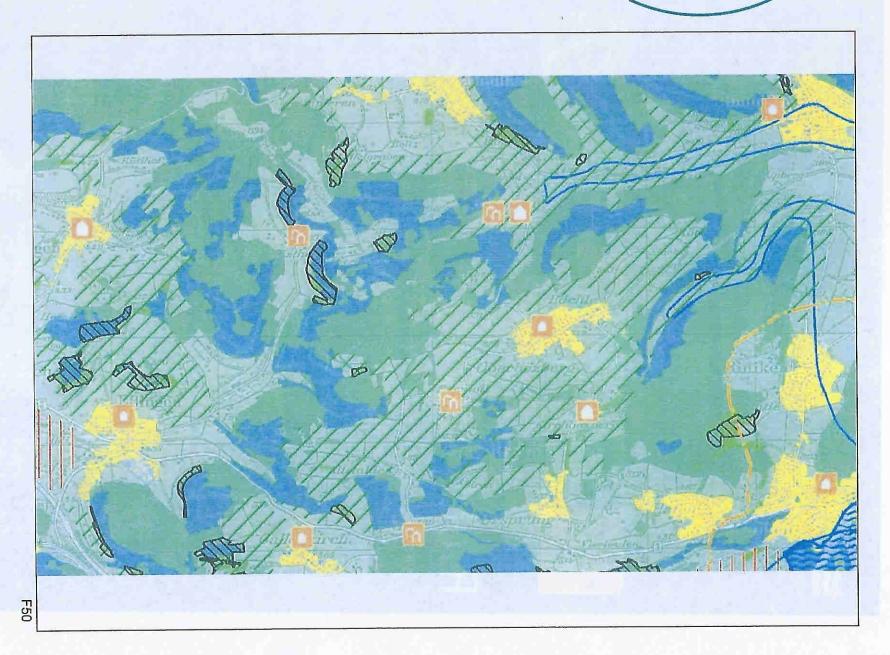
Die laufenden Anpassungen und Nachführungen werden auf den geänderten Seiten vermerkt

Herausgeber:

Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Raumentwicklung

Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau

Telefon: 062 835 32 90 | www.ag.ch/raumentwicklung





Landschaften von kantonaler Bedeutung (LkB)

- ... Die Schönheit und Eigenart der Landschaft sind zu bewahren.
- ... Der Wald dient der Holznutzung, als Erholungsraum und als Naturraum. Er gehört ebenfalls zur schützenswerten Landschaft. Er ist somit im Bereich der LkB integraler Bestandteil derselben. Allerdings geniesst der Wald aufgrund seiner Gesetzgebung einen viel höheren Schutzstatus. Es ist deshalb nicht erforderlich den Wald planlich mit LkB zu überlagern.



Naturschutzgebiete von kantonaler Bedeutung (NkB)

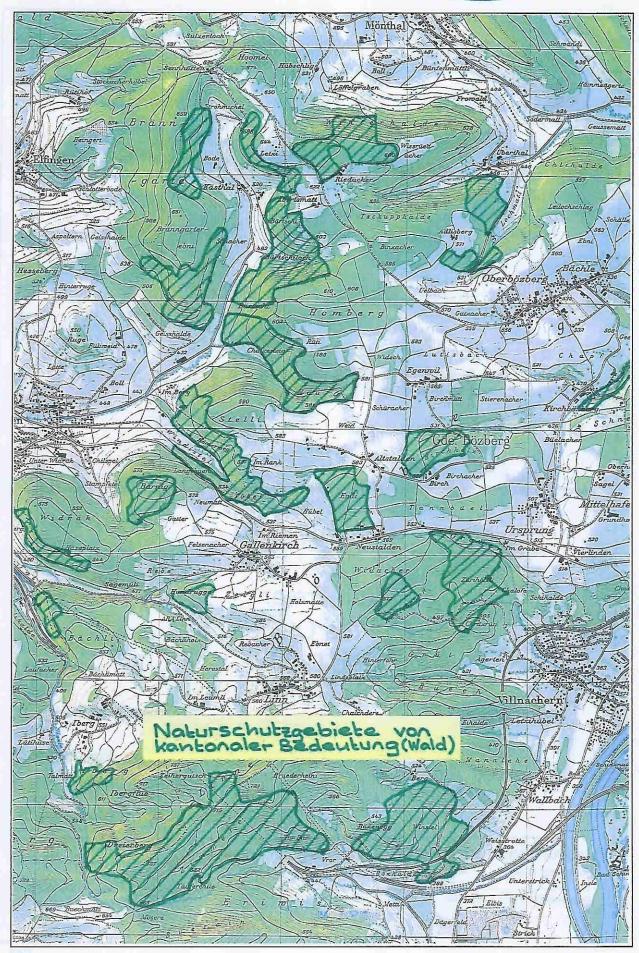
- ... Der Aargauer Wald ist zu erhalten, zu schützen und aufzuwerten, namentlich als Produzent eines nachwachsenden Rohstoffs, als Teil einer naturnahen, vernetzten Landschaft, als Lebensraum von Tieren und Pflanzen sowie zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen.
- Dem Naturschutz kommt im Wald besondere Bedeutung zu. So haben die Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer auf naturschützerisch besonders wertvollen Flächen über den naturnahen Waldbau hinaus geeignete Pflegemassnahmen durchzuführen oder auf die Holznutzung zu verzichten.



... Wer Boden bewirtschaftet, muss unter Berücksichtigung der physikalischen Eigenschaften und der Feuchtigkeit des Bodens Fahrzeuge, Maschinen und Geräte so auswählen und einsetzen, dass Verdichtungen und andere Strukturveränderungen des Bodens vermieden werden, welche die Bodenfruchtbarkeit langfristig gefährden.

laturschutzgebiete von

besondere Bedeutung zu. Sot die Waldeigentümer auf Waldelgentümer auf naturschützensch besonders wertvollen Flächen über den naturnahen Waldbau hinaus geeignete Pflegemassmannen durchzuführen oder auf die Hotznutzung zu verzichten.





NATURSCHUTZ

Forstreviere

Rolf Treier
Markus Ottiger
Alfred Bühler
Oliver Frey

DEPARTEMENT BAU, VERKEHR UND UMWELT

Abteilung Wald

Kartenherstellung: Aarau, 02.02.2017, Iwem



Beispiel: Nordflanke "Grund" südlich Linnerberg



Gde. Schinznach

LAGE: Koordinaten 651 300 / 256 075

GEMEINDE: Schinznach-Dorf

FORSTBETRIEB: Rolf Treier AUSMASS FLÄCHENHIEB: ca. 3 ha

SCHUTZ/RESERVAT:

☐ BLN 1017 Aargauer und östlicher Solothurner Faltenjura

☐ Jurapark Aargau







Beispiel: Südflanke Linnerberg, südlich Pt. 715



Koordinaten 651 250 / 256 750 LAGE:

GEMEINDE: Schinznach-Dorf

FORSTBETRIEB: Rolf Treier

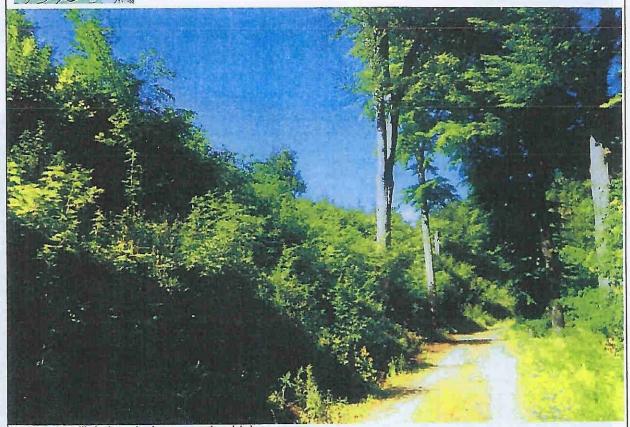
AUSMASS FLÄCHENHIEB: ca. 2 ha (2014?)

SCHUTZ/RESERVAT:

☐ Naturschutzgebiet von kantonaler Bedeutung (Wald)

gemäss kantonalem Richtplan

☐ Jurapark Aargau



Wie es ist (links) und wie es war (rechts)



Wiederaufforsten mit Nussbäumen



Beispiel: Ibergflue / Zeihergutsch (Linnerberg)



LAGE: Koordinaten 651 000 / 257 250

GEMEINDE: Zeihen / Bözberg

(Ortsteil Linn bis 2012)

FORSTBETRIEB: Rolf Treier AUSMASS FLÄCHENHIEB: ca. 3 ha (?)

SCHUTZ/RESERVAT:

☐ Naturschutzgebiet von kantonaler Bedeutung (Wald) gemäss kantonalem Richtplan

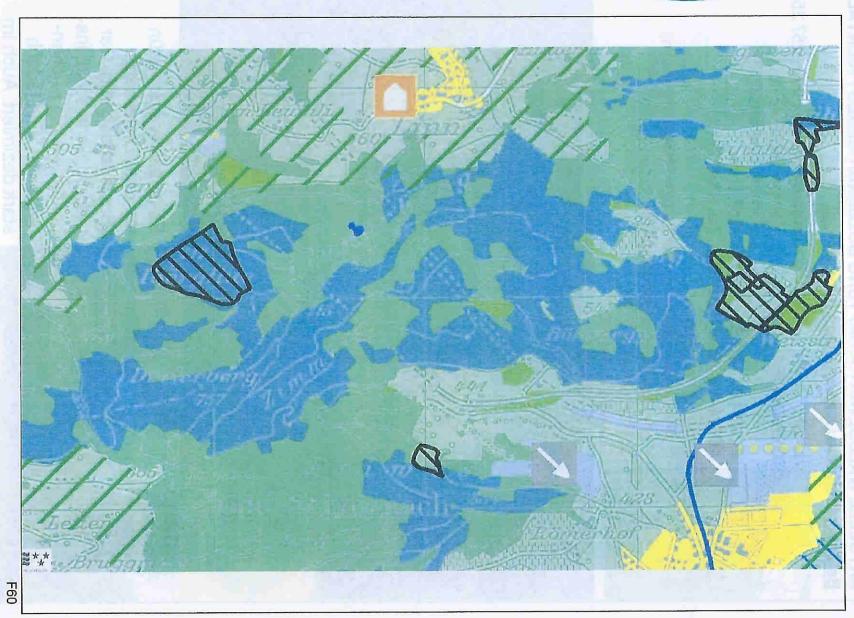
☐ Altholzinsel (z.T.)
☐ Jurapark Aargau





Es ist immer noch grün auf dem Linnerberg (Buschlandschaft). Der ursprüngliche Wald, insbesondere die Buchenbestände, sind jedoch stark dezimiert. Auch im Naturschutzgebiet von kantonaler Bedeutung

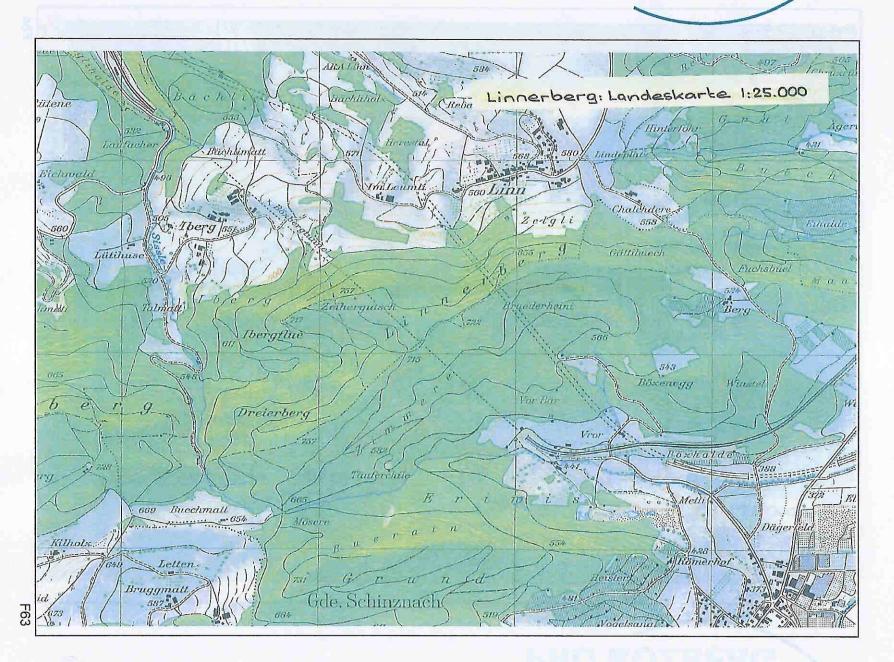
kantousjet gegeomid ustriecinisčepje, kou

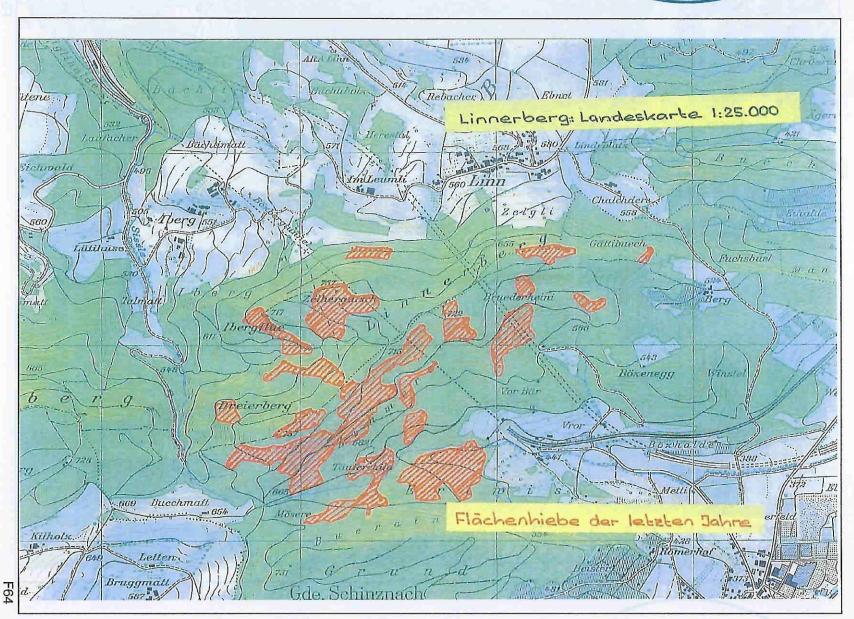


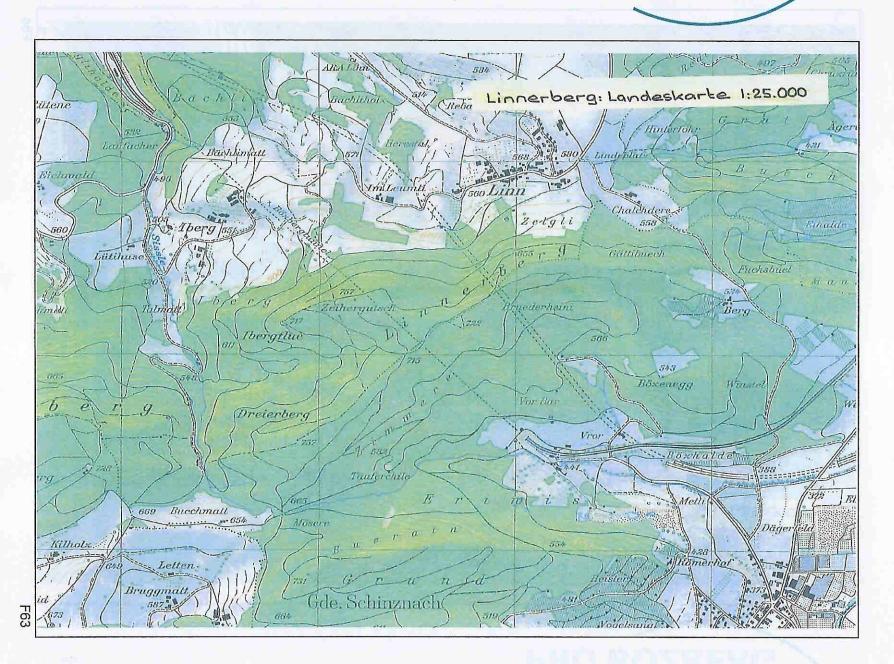


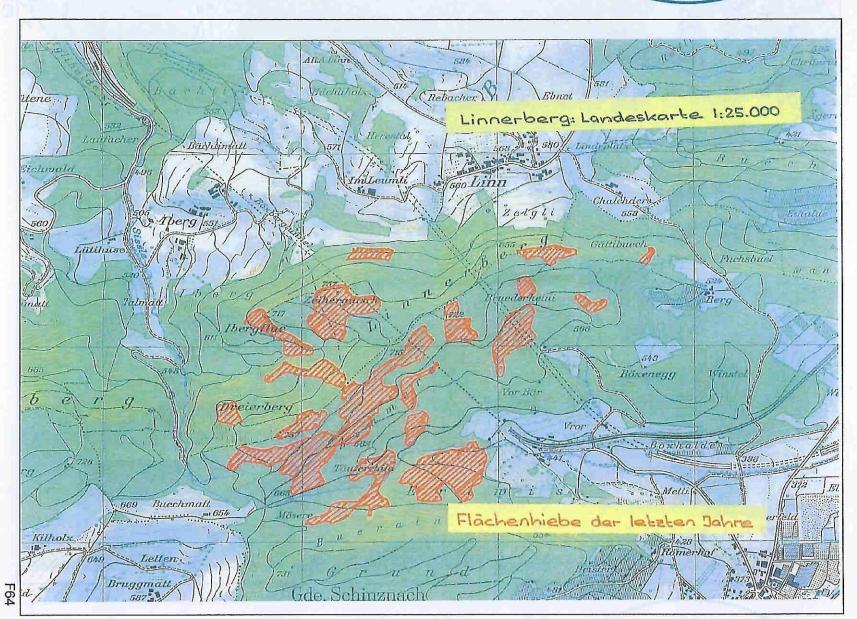
F61













Beispiel: Uelbach/Homberg an der Strasse Oberbözberg-Sennhütten



LAGE: Koordinaten 653 025 / 261 000

GEMEINDE: Bözberg

FORSTBETRIEB: Markus Ottiger AUSMASS FLÄCHENHIEB: ca. 1,5 ha (2017)

SCHUTZ/RESERVAT:

☐ BLN 1108 Aargauer Tafeljura

☐ Kernraum Landschaftsentwicklung

☐ Umgeben von Landschaft von kantonaler Bedeutung







Beispiel: Windischtal / Tobel nördlich Gallenkirch



LAGE: Koordinaten 651 900 / 259 400

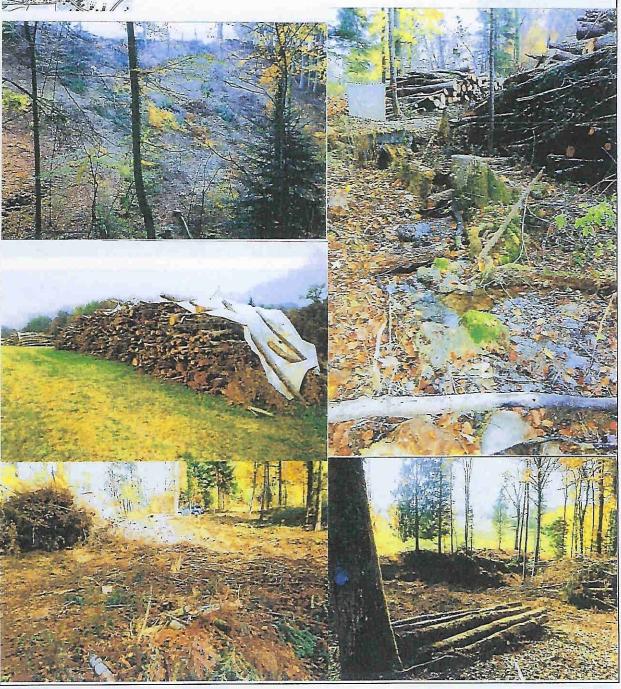
GEMEINDE: Bözberg

FORSTBETRIEB: Markus Ottiger AUSMASS FLÄCHENHIEB: ca. 1,5 ha (2016)

SCHUTZ/RESERVAT:

☐ Naturschutzgebiet von kantonaler Bedeutung (Wald)
gemäss kantonalem Richtplan

☐ Kernraum Landschaftsentwicklung





Beispiel: "Hoomel" östlich Sennhütten



LAGE: Koordinaten 651 800 / 262 750

GEMEINDE: Mönthal

FORSTBETRIEB: Alfred Bühler AUSMASS FLÄCHENHIEB: ca. 2 ha (2013)

SCHUTZ/RESERVAT:

□ BLN 1108 Aargauer Tafeljura

☐ Kernraum Landschaftsentwicklung

☐ Angrenzend an Landschaft von kantonaler Bedeutung







Beispiel: Kästhal / Brenngartenostflanke / Bärtschi



LAGE: Koordinaten 651 500 / 261 125

651 900 / 261 250

GEMEINDE: Effingen FORSTBETRIEB: Rolf Treier

AUSMASS FLÄCHENHIEB: ca. 5 ha (2015)

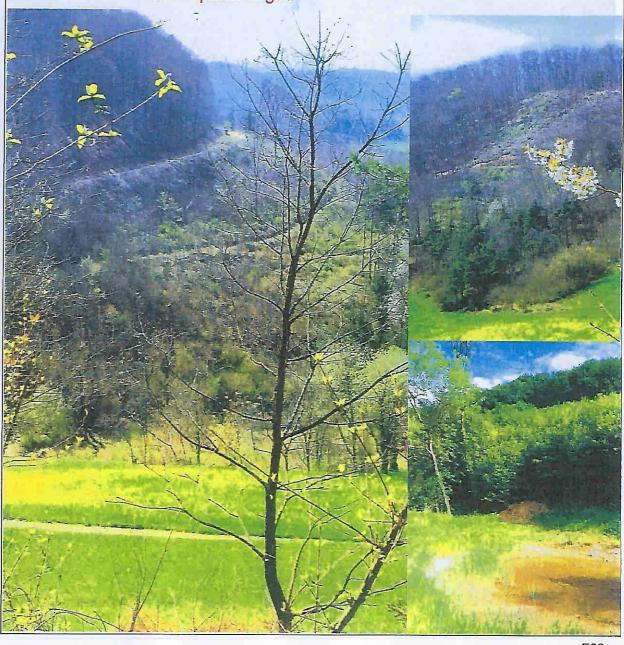
SCHUTZ/RESERVAT:

□ BLN 1108 Aargauer Tafeljura

□ Naturschutzgebiet von kantonaler Bedeutung (Wald) gemäss kantonalem Richtplan

☐ Kernraum Landschaftsentwicklung

☐ Jurapark Aargau





Beispiel: Lochmatt / Polenstrasse Oberbözberg-Überthal



LAGE: Koordinaten 653 725 / 261 700

GEMEINDE: Bözberg

FORSTBETRIEB: Markus Ottiger

AUSMASS FLÄCHENHIEB: ca. 2,5 ha (2016)

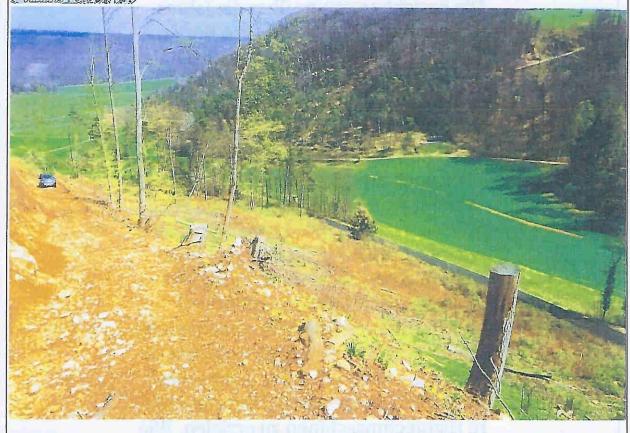
SCHUTZ/RESERVAT:

☐ BLN 1108 Aargauer Tafeljura

☐ Naturschutzgebiet von kantonaler Bedeutung (Wald)

gemäss kantonalem Richtplan

☐ Kernraum Landschaftsentwicklung







18. April 2017

Seite 23

BRIEFE AN DIE AZ

Damit es kein «Abschlachten» des Walds braucht

az vom 7.4.: Flächenhiebe sind ihm ein Dorn im Auge

Die Berichterstattung über die Jahresversammlung des Vereins Pro Bözberg ist einseitig. Von den Ausführungen des kompetenten Referenten, Revierförster Walter Ackermann, Basadingen, steht kein Wort. Er zeigt, wie man fachmännisch und nachhaltig mit dem heutigen Wald auch umgehen kann, ohne Rundumschläge. Im Gegensatz zu den Forstämtern muss der Wald für die Mehrheit von uns Bürgern nicht rentabel sein. Der Wald ist - nebst seiner wichtigen ökologischen Funktion - mehr und mehr Erholungsfaktor für unseren stressigen Alltag. Bei niedrigen Holzpreisen ist es schwierig, ein gutes finanzielles Resultat für Angestelltenlöhne und teure Hightechmaschinen zu erzielen. Wie intensiv wird an den zuständigen Stellen über Anpassung dieser Variablen nachgedacht, damit nicht ein derartiges «Abschlachten» des Walds notwendig ist, wie man dies beispielsweise vor einem Jahr zwischen Birch und Neustalden auf dem Bözberg mit ansehen musste? Ein Durchkommen zu Fuss war dort unmöglich. PAUL LÜTHY, BÖZBERG



20. April 2017

Seite 29

BRIEFE AN DIE AZ

Die Forstkommission kann mich samt Journalisten einladen

az vom 18. 4.: Der Wald wird zum Zankapfel Allmählich reicht die Lernresistenz und das Argumentarium der Forstkommission Schenkenberg-Homberg in den Schmerzbereich. Dazu gehören folgende Punkte:

- Dass die grossen Flächenhiebe auf Missbehagen stossen, ist keineswegs das Privatvergnügen des Präsidenten von Pro Bözberg. Das Thema beschäftigt schweizweit. Schenkenberg-Homberg ist dabei nur ein Beispiel, wenn auch ein herausragendes.
- Ebenso schweizweit ist die Rückweisung sämtlicher Einwände gegen grosse Rodungen. Bei dieser Rückweisung arbeiten Forstvertreter mit engsichtigen Naturschutzorganisationen zusammen. Auch darin ist Schenkenberg-Homberg kein Einzelfall, nur ein Lernbeispiel.
- Das ständige Herumreiten auf dem nicht stattgefundenen Gespräch mit Otto Suhner ist ein Schlag ins Leere: Suhner hat den Missstand thematisiert, aber auch zeigen lassen, wie es weit besser gehen könnte. Damit hat er die Auseinandersetzung von «Anklage und Verteidigung» auf eine andere Ebene verschoben: Schenkenberg-Homberg muss jetzt offenlegen, was sie der Messlatte des Musterwalds Basadingen TG entgegensetzen will oder kann. Nach der Erfindung der Glühlampe hat auch niemand mehr den rauchenden Kienspan verteidigt.
- Wo aber das Schlechtere gegen das Bessere antreten muss, helfen keine Einigungsgespräche. Um im Bild zu bleiben: Es gab nie ein Mittelding zwischen Kienspan und Glühbirne. Zum Schluss ein Angebot: Suhner ist ein viel beschäftigter Mensch der vermutlich auch wenig Lust zu vergeblichen Gesprächen hat. Ich aber habe Zeit, bin Mitglied von Pro Bözberg sowie promovierter und sachkundiger Biologe: Die Forstkommission kann mich samt Journalisten zu einer Darlegung der Suhnerschen oder Basmadingerschen Sichtweise einladen. Ich werde diese sehr deutlich vertreten!

7. April 2017

Seite 31

Pro Bözberg Nach der erfolgreichen Verhinderung des Steinbruchprojekts hat der Vorstand eine neue Aufgabe gefunden

VON CLAUDIA MEIER

Ganze 80 Bundesordner hätten die Akten über den jahrelangen Kampf gegen das Steinbruchprojekt Bözberg gefüllt, sagte Otto H. Suhner, Präsident des Vereins Pro Bözberg, an der 15. ordentlichen Mitgliederversammlung am Mittwochabend in der Turnhalle Oberbözberg. Der Verein mit seinen 1838 Mitgliedern setzt sich für die Erhaltung von Landschaft. Natur und Erholungsraum im Gebiet Bözberg/Oberes Fricktal ein und gehört seit 2012 zu den 17 einwendungs- und beschwerdeberechtigten gesamtkantonalen Organisationen des Aargauischen Baugesetztes.

«Damit haben wir einen Auftrag, der über jenen einer kleinen Protestbewegung hinausgeht und langfristig wahrzunehmen ist», sagte Suhner, als er die rund 70 Anwesenden begrüsste. Der Vorstand will sich nun verstärkt für eine schonende Waldbewirtschaftung einsetzen. Besonders die Flächenhiebe und der rüde Maschineneinsatz stören ihn schon lange. Denn der nordöstliche Teil des Bözbergs gehöre zum Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN 1108) von nationaler Bedeutung und ein Drittel des Walds auf dem Bözberg sei überdies als Naturschutzgebiet von kantonaler Bedeutung festgelegt, so Suhner.

Das Gleichgewicht fehlt

Die Forstwirtschaft und aktuelle Waldbewirtschaftung auf dem Bözberg und im Oberen Fricktal stünden nicht mehr im Gleichgewicht mit den auch vom Bund geförderten Elementen der Waldpolitik. fuhr der Vereinspräsident fort, ohne konkrete Beispiele zu nennen. «Zahlreiche Gespräche und Interventionen bei den für die Durchsetzung der eidgenössischen und kantonalen Vorgaben verantwortlichen Gemeinden zeigten bis dato keinen Erfolg», betonte Suhner. Er lief die ganze



«Zahlreiche Gespräche und Interventionen bei den für die Durchsetzung der eidgenössischen und kantonalen Vorgaben verantwortlichen Gemeinden zeigten bis dato keinen Erfolg.»

Otto H. Suhner Präsident Verein Pro Bözbera



Die Spuren, die ein Holzschlag in der Landschaft und auf der Strasse hinterlässt, beschäftigen den Verein Pro Bözberg. OLIVER MENGE (ARCHIVAZ

Bilder aus dem Wald auf, die dem Vorstand nicht passen. Da auch die wiederden Mitgliederversammlungen wenig ge-Ebene konzentrieren.

Suhner schlug Einladung aus

Besonders scharf schoss Suhner bei seinen Ausführungen gegen den Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg. Die az hat gestern beim zuständigen Gemeindeammann

Zeit zwischen zwei Hellraumprojektoren Christian Probst von Zeihen nachgefragt. hin und her und legte immer wieder neue Im Dezember habe ein Gespräch mit vier Pro-Bözberg-Vorstandsmitgliedern - darunter Präsident Suhner - stattgefunden, beholten Appelle in den letzten Jahren an stätigt Probst. Danach habe er Suhner wieder eingeladen, um ihm zu zeigen, wie der holfen haben, werde der Vorstand seine Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg ei-Bemühungen in Zukunft auf kantonaler nen Holzschlag verlässt. Suhner schlug das Angebot aus. Er habe bis Ende April wegen Auslandaufenthalten etc. keine Zeit, er werde jedoch seine Vorstandsmitglieder orientieren, und diese würden sich bei Probst melden. Seither sei eine Rückmeldung von Pro Bözberg ausgeblieben.

Dass Suhner die Mitglieder von Pro Böz-

informierte, findet Ammann Probst «völlig daneben». Es scheint ihm, als ob Pro Bözberg an einer sachlich konstruktiven Zusammenarbeit gar nicht interessiert ist. Schliesslich sei es klar, dass man bei solchen Meinungsverschiedenheiten miteinander sprechen müsse, so Probst, Auch Bözbergs Gemeindeammann Peter Plüss sagt: «Der Verein Pro Bözberg suchte zu diesem Thema noch nie konkret das Gespräch mit uns.» Plüss ist der Meinung, dass in Bözberg nachhaltig geholzt wird.

Aus dem Vereinsvorstand wurden Kassier Walter Arrigoni sowie Andrea Egloff verabschiedet. Neu wählten die Anwesenund Forstbetriebskommissionspräsidenten berg an der Versammlung darüber nicht den Geologe André Lambert aus Baden.



F7:



18. April 2017

Seite 25

Der Wald wird zum Zankapfel

Bözberg/oberes Fricktal Die Forstkommission Homberg-Schenkenberg und Pro Bözberg kritisieren sich scharf

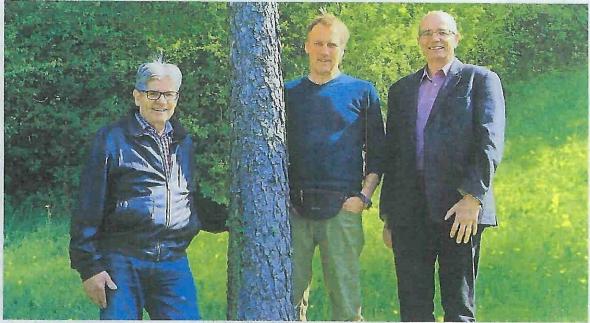
VON DENNIS KALT

Der Verein Pro Bözberg hat zum Rundumschlag gegen den Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg ausgeholt: «Die Waldbewirtschaftung mit Flächenhieben, dem rüden Maschineneinsatz und Bodenverdichtung sind katastrophal. Dem Forstbetrieb geht es rein um die Wirtschaftlichkeit, nicht um die Nachhaltigkeit», sagt Präsident Otto Suhner.

Diese Kritik stösst einer Delegation der Forstbetriebskommission Homberg-Schenkenberg sauer auf. Christian Probst, Gemeindeammann von Zeihen, Andreas Thommen, Gemeindeammann von Effingen, und Urs Leuthard, Gemeindeammann von Schinznach, sowie Betriebsleiter Rolf Treier bezeichnen diese Kritik unisono als «an den Haaren herbeigezogen». Sie verweisen auf eine Aussprache mit dem Pro-Bözberg-Vorstand, die im Dezember stattfand. An dieser waren auch zwei Mitarbeiter der Abteilung Wald des Kantons vertreten, die Stellung nahmen: «Der Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg nimmt im Bereich Naturschutz eine vorbildliche Stellung ein. Der Anteil an Naturvorrangflächen beträgt 14 Prozent der gesamten Waldfläche», geht aus dem Sitzungsprotokoll hervor. Damit übertrifft der Forstbetrieb die kantonalen Vorgaben bei weitem.

Bodenschonender Holzschlag

Förster Rolf Treier versteht nicht, warum ihm ein rüder Maschineneinvorgeworfen werden: «Wir haben grössere Rückegassenabstände als die meisbodens und arbeiten von den Waldstrassen aus. Dadurch schonen wir den Treffen erst Ende April möglich ist.» Waldboden. Der grösste Teil der von



Haben für die Kritik von Pro Bözberg kein Verständnis (v. l.): Christian Probst aus Zeihen, Andreas Thommen aus Effingen und Urs Leuthard aus Schinznach. DENKS KALT

Pro Bözberg verwendeten Propaganda- to Suhner hat mich informiert, dass er Homepage steht, ist korrekt.» bilder stammt gar nicht aus unseren bis Ende April keinen Termin frei hat,

zichten wir auf das Befahren des Wald- entgegnet Suhner: «Es wurde von Pro Keller sowie in dessen Leserbriefen, Bözberg zu treffen.» Bözberg klar kommuniziert, dass ein werden falsche und verleumderische

man dem Vorstand von Pro Bözberg in er. Der Forstbetriebskommission stösst de, dass Pro Bözberg den Betriebsleiter satz und unnötige Bodenverdichtung den Wald eingeladen, um sich selbst weiter sauer auf, dass durch Pro Böz- mit ungerechtfertigten Vorwürfen bomein Bild zu machen. Eine Rückmeldung berg ein permanentes «Förster-Ba- bardiert, anstatt mir der Betriebskomist bisher ausgeblieben. Thommen sagt: shingo gegen Betriebsleiter Treier be- mission konstruktiv zu diskutieren. Wir ten anderen Betriebe. Bei schlechter «Ich denke, der Vorstand hat Angst, im trieben wird. Auf der Homepage des sind nach wie vor bereit, uns zu einer Witterung und bei sensiblen Böden ver- Wald sein Gesicht zu verlieren.» Dem Pro-Bözberg-Vorstandsmitglieds Heiner Aussprache mit dem Vorstand von Pro Frage wurde abgeblockt mit dem Hin-

Ein weiterer Vorwurf der Betriebs-Aussagen gemacht, ist man sich einig. kommission ist, dass Suhner unange-«Stimmt so nicht», meint Probst, «Ot- Suhner sagt dazu: «Das was auf der nehmen Fragen an der Mitgliederversammlung von Pro Bözberg aus dem ckung: «Ich kenne ihn schon lange. Bei Probst nimmt den Betriebsleiter in Weg gegangen sei. «Das stimmt nicht. seiner Arbeit achtet er stets darauf, das Waldungen.» Um zu zeigen, wie ein er aber die Einladung an seine Vor- Schutz: «Treier handelt im Auftrag der Alle Fragen wurden beantwortet», sagt Verhältnis zwischen Wirtschaftlichkeit Holzschlag den Wald verlässt, habe standsmitglieder weiterleite», erzählt Betriebskommission. Ich finde es scha-

tiert dies. Er wollte wissen, wieso Pro Bözberg nicht noch einmal versucht, sich mit der Betriebskommission, den Waldeigentümern und den Gemeinderäten an einen Tisch zu setzen, «Meine weis, dass man nun den Weg über den Kanton gehen werde», sagt er.

Basler, ehemaliger Gemeindeammann in Zeihen, gibt Treier Rückendeund Nachhaltigkeit auszutarieren.»



26. April 2017

Seite 28



Der Traktor (im Bild) und der Bagger sollen eine effizientere und sicherere Arbeit ermöglichen.

ZVG

Neue Maschinen für den Wald

Homberg-Schenkenberg Der Forstbetrieb erhält einen Traktor und einen Bagger

Der Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg erhält neue Forstfahrzeuge. Für die verschiedenen Arbeiten bei der Waldbewirtschaftung, aber hauptsächlich für die umfangreichen Tätigkeiten, die vom Forstbetrieb neben der Waldbewirtschaftung ausgeführt werden, konnte das Forstteam einen neuen Bagger sowie einen Traktor in Empfang nehmen.

Das Forstteam und die Forstbetriebskommission sind überzeugt, dass sie mit den beiden Maschinen die 1850 Hektar grosse Waldfläche, die sich mit steilen Hanglagen präsentiert, noch effizienter und sicherer bearbeiten können und dass die beiden neuen Maschinen mit den komfortablen Kabinen die Anforderungen an ergonomische Arbeitsplätze erfüllen.

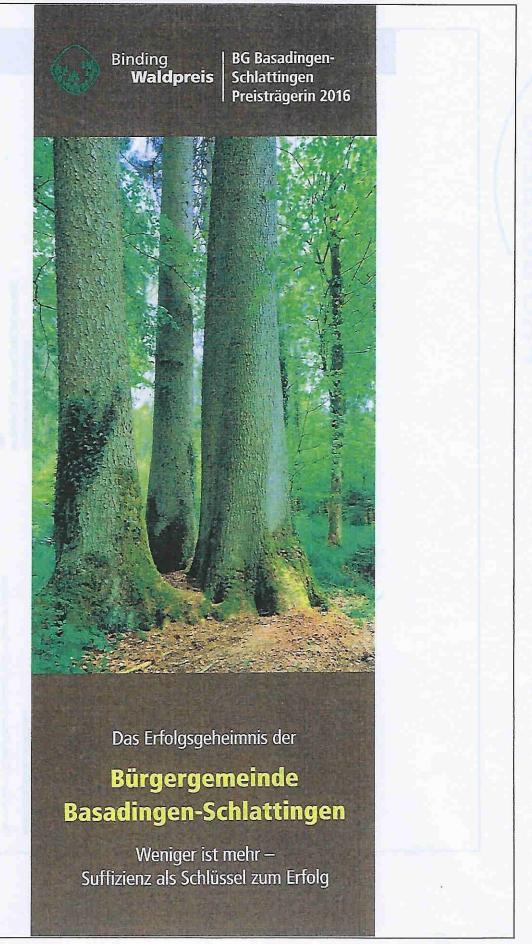
Der Valtra XNI63 wurde von der Firma Meier Landmaschinen in Marthalen geliefert. Der Traktor verfügt über eine kombinierte Front- und Knicklenkung. Er ist ausgerüstet mit Frontlader, Fronthydraulik und einem Rückekran auf Schnellwechselkonsole. Die Firma Alex Lenggenhager hat die Forstausrüstung und den Kabinenumbau realisiert. Die Kabine wurde verbreitert und mit einem Drehsitz mit mitdrehenden Pedalen und Bedienelementen ausgerüstet,

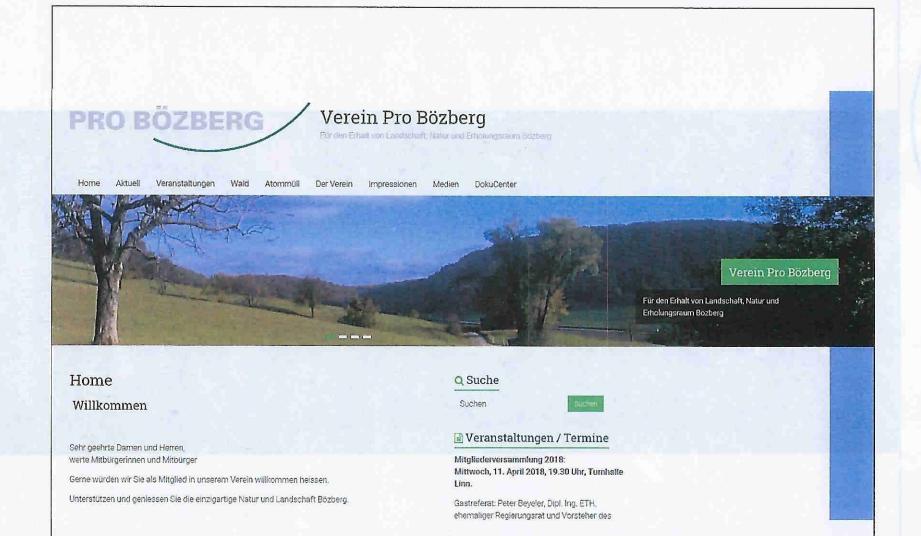
sodass der Fahrer den Traktor in jeder Position über die Joysticks lenken und bedienen kann. Der Traktor wird hauptsächlich für Holzernte- und Transportarbeiten sowie für den Waldstrassen- und Flurwegunterhalt eingesetzt.

Der Raupenbagger Takeuchi TB 290 ist ein rund 9 Tonnen schwerer Raupenbagger mit Gummiraupen. Der Bagger wurde von der Firma Huppenkothen aus Möriken geliefert. Der Bagger wird für Grabarbeiten, Flur- und Waldwegunterhalt, Bachunterhalt und Uferverbauungen sowie Naturschutzpflegearbeiten eingesetzt. (AZ)

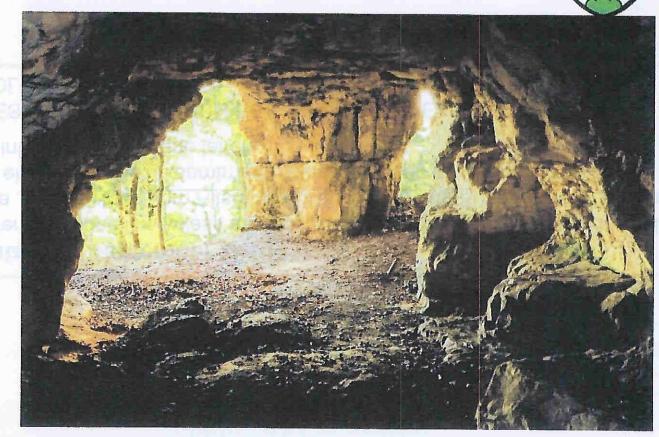
PRO BÖZBERG
WIDERSETZT SICH
DIESER ART VON
WALDBEWIRTSCHAFTUNG.

WIR VERLANGEN RESPEKTIERUNG UND EINHALTUNG DER EIDGENÖSSISCHEN UND KANTONALEN **VORGABEN ZUM** SCHUTZ DES WALDES





Rettung der Bruderhöhle



SPENDENAKTION

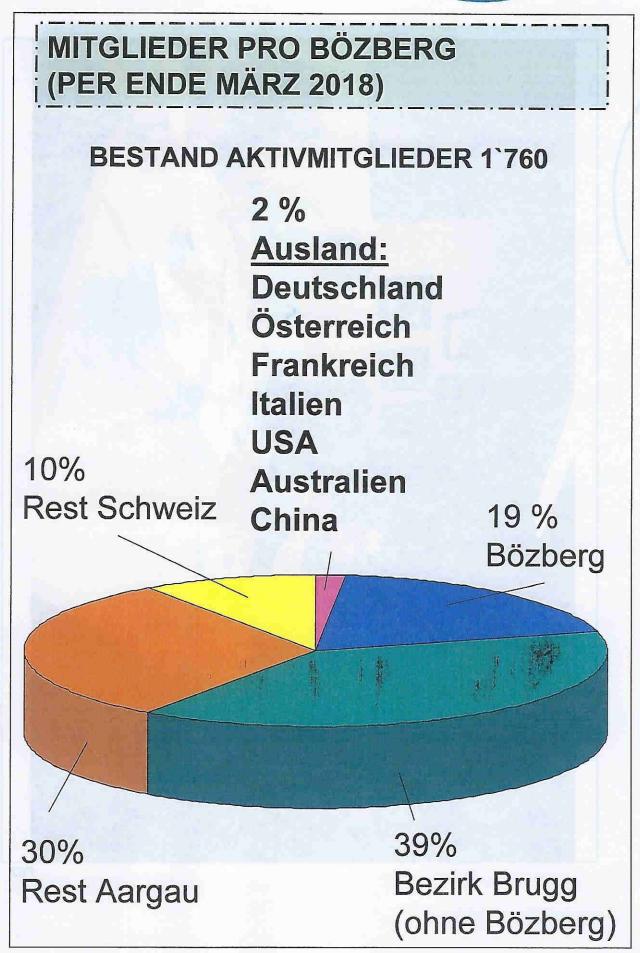


Sonntag, 16. September 2018:

Unseren traditionellen Anlass am eidg. Buss- und Bettag stellen wir unter das Thema "Geschichten vom Altstalden, Neustalden und Spannagel". Herr Alfred Loop, ehemaliger Bezirksamtmann, aufgewachsen im Spannagel, wird uns durch diese interessante Materie leiten.

=> RESERVIEREN SIE SICH DEN TERMIN – SPEZIELLE EINLADUNG FOLGT SPÄTER

F80





DIBA R

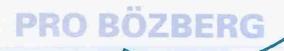
F82



DER VEREIN ZUR ERHALTUNG VON LANDSCHAFT, NATUR UND ERHOLUNGSRAUM BÖZBERG / OBERES FRICKTAL

Der Verein PRO BÖZBERG bezweckt die Bewahrung eines möglichst umfassenden Gebietes im Raum Bözberg in seiner natürlichen heutigen Form, vor allem hinsichtlich Flora, Fauna, Geologie, Morphologie und Geschichte. Der Verein bekämpft insbesondere erhebliche Veränderungen der derzeitigen natürlichen Erscheinungsform wie Abbrüche, Bildung grösserer Gruben, erhebliche Veränderung der heutigen natürlichen Struktur und des Untergrundes. Er widersetzt sich Bestrebungen, die seinem Zweck zuwiderlaufen, dies auch im Anfangsstadium wie Probebohrungen und Ähnliches. - Der Verein ist politisch und konfessionell neutral.

Werden Sie Mitglied!



PRO BÖZBERG erwartet von den zuständigen kantonalen und Gemeindebehörden eine zielgerichtete Intervention bei den entsprechenden Waldbesitzern und den zuständigen Forstverwaltungen, diese Art der Flächenhiebe verbunden mit rüdem Maschineneinsatz zu unterbinden.

PRO BÖZBERG, EFFINGEN

Erfolgsrechnung		01.01 31.12.2017	01.01 31.12.2016 Vorjahr	
TOTAL ENGINEE		CHF	CHF	
<u>Mitgliederbeiträge</u>				
Mitgliederbeiträge (M)	5'097.00			
a.o. Mitglieder- / Sponsorenbeiträge (aM) Rückzahlung irrtümliche Belastung	4'890.00	9'987.00	12'224.65	
Post CH AG, Basel		970.00	0.00	
Zahlungsrückleitung	27.55	0.0		
Einnahmen Konzert Maria Luisa De Cantos	2'150.00	0.00 4.60		
Zinsertrag	4.35			
TOTAL Einnahmen	13'138.90	12'229.25		
Gebühren, Bank- und Postspesen		-4'682.70	-3'989.85	
Drucksachen		-5'506.00	-1'459.35	
Mitgliederversammlung		-2'244.55	-2'065.35	
Konzert Maria Luisa De Cantos		-4'836.00	0.00	
Bettagsanlass		-1'656.45	-286.95	
Diverses / Inserate	-4'842.50	-3'158.20		
Revision Jahresabschluss	-500.00	-500.00		
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss	Section 19	-11*129.30	769.55	

PRO BÖZBERG, EFFINGEN			
Bilanz per		31.12.2017	31.12.201
		CHF	СН
Umlaufvermögen			
Raiffeisenbank, Effingen - Privatkonto	-	34'352.45	45'481.7
TOTAL Aktiven		34'352.45	45'481.7
Action and Source Haring Luber Da Carlos	- 10		
Vereinsvermögen			
Vereinsvermögen per 01.01.	45'481.75		
Ausgaben- /Einnahmenüberschuss	-11'129.30	34'352.45	45'481.7
TOTAL Passiven		34'352.45	45'481.7
	-		



thv AG

Ziegelrain 29

5001 Aarau

Telefon +41 62 837 17 17

Telefax +41 62 837 17 77

thv.aarau@thv.ch

Bencht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung des Vereins "PRO BÖZBERG" 5078 Effingen

Bericht der Revisionsstelle

Auftragsgemäss haben wir als Revisionsstelle die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins PRO BÖZBERG", Verein zur Erhaltung von Landschaft, Natur und Erholungsraum Bözberg/Oberes Fricktal, Effingen, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 11'129.30 zu genehmigen.

Aarau, 5. April 2018

Wirtschaftsprüfung

Rolf Kihm

Leitender Revisor zugelassener Revisionsexperte dipl. Wirtschaftsprüfer

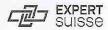
zugelassener Revisionsexperte

dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung)





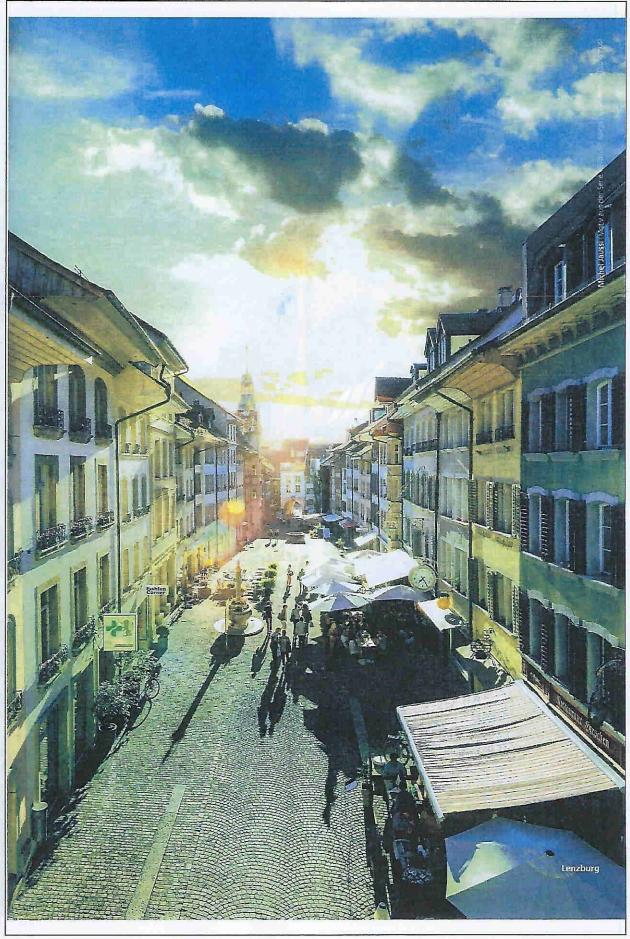


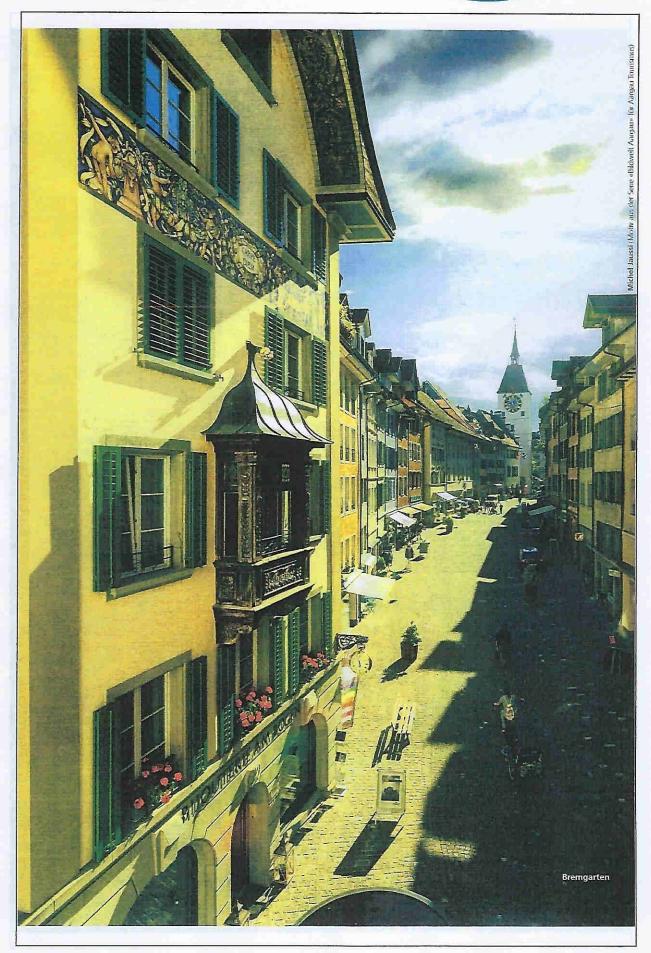


16. Generalversammlung vom 11. April 2018 in Linn Zusammenzug Budget 2017 / Rechnung 2017 / Budget 2018

Bezeichnung	Budget 2017		Rechnung 2017		Budget 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Mitgliederbeiträge		5'500		5'097.00		5'000
A.o. Mitgliederbeiträge		5'500		4'390.00		5'000
Zahlungsrückleitung				997.55		
Konzert M.L. Cantos	4'000	2'500	4'836.00	2'150.00		
Zinsertrag				4.35		
Bank-/Postgebühren	3000		4'682.70		4000	
Drucksachen	1500		5'506.00		5000	
Plakate/Inserate						
Bettagsveranstaltung	1500		1'656.45		1500	
Aktionen	1500	LIEF				
Mitgliederversammlung	1500		2'244.55		2000	
Diverses	3000		4'842.50		4000	
Überschuss / Defizit		2'500		11'129.30		6'500
	16'000	16'000	23'768.20	23'768.20	16500	16500

April 2018 / ms





naturschutz-irrtum.ch

Das Geschäft mit der Hoffnung auf Natur

Info- und Diskussionsplattform

www.naturschutz-irrtum.ch zeigt als Infound Diskussionsplattform die Grundzüge der Natur im heutigen Umfeld, die Wirkung von Schutzbemühungen und die dabei entstehenden Irrtümer auf.

Zweck

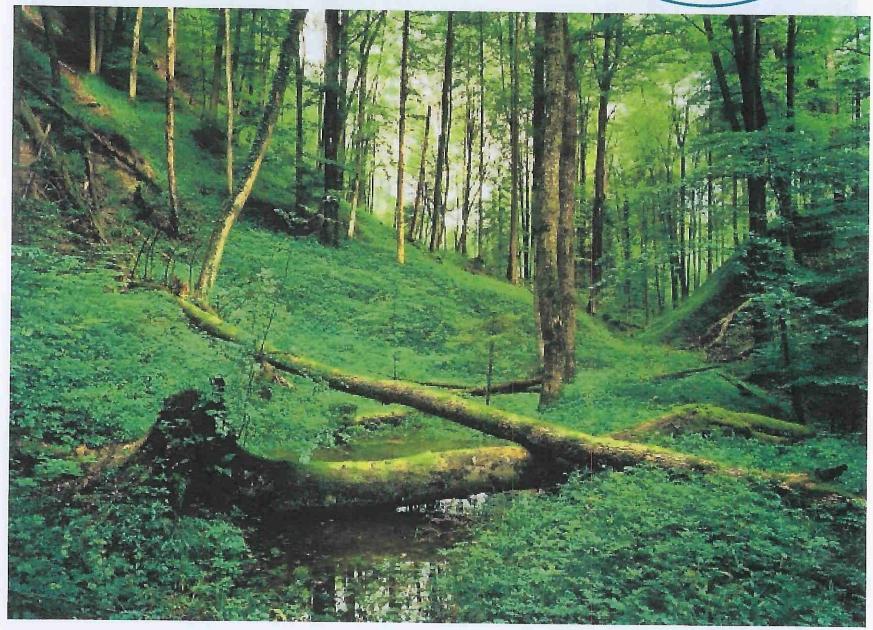
Die Plattform fasst 50 Jahre Erfahrung mit Natur und Schutz zusammen. Sie fördert die kritische Auseinandersetzung mit Umweltthemen.

Spannungsfeld Natur

Informieren Sie sich über aktuelle Themen im Spannungsfeld Umwelt, Naturschutz Raumplanung und vielen angrenzenden Themengebieten

naturschutz-irrtum.ch

Die Webplattform zu Entwicklungen im Bereich Natur- und Umweltschutz aktuell, kritisch, informativ.





AARGAUER ZEITUNG 6. April 2018 Seite 25 So sieht die Planung des Bundes aus

DEZEMBER 2004-APRIL 2008

Das Kernenergiegesetz schreibt vor, dass die in der Schweiz anfallenden radioaktiven Abfälle grundsätzlich in der Schweiz und in geologischen Tiefenlagern entsorgt werden müssen. Der vom Bundesrat 2008 genehmigte Sachplan geologische Tiefenlager (SGT) regelt die Standortsuche. Sie verläuft in drei Etappen. Von 2004 bis 2008 wurde ein Konzept «Sachplan geologische Tiefenlager» erarbeitet.

ETAPPE 1

Der Bundesrat hat zum Ende von Etappe 1 die Standortgebiete Jura Ost (Bözberg), Jura-Südfuss, Nördlich Lägern, Südranden, Wellenberg und Zürich Nordost (Benken) als geeignete geologische Standortgebiete für ein Tiefenlager im Sachplan aufgenommen. Und die regionale Partizipation wurde aufgebaut.

ETAPPE 2 2011-ENDE 2018

In der jetzigen Etappe 2 wurden die Standortgebiete auf mindestens zwei

pro Lagertyp eingeengt. Dem Bundesrat werden für die weiteren Untersuchungen für die Etappe 3 die Standortgebiete Jura Ost, Nördlich Lägern und Zürich Nordost vorgeschlagen (vgl. Grafik). Dazu findet eine Vernehmlassung statt. Anlass dieses Artikels ist die Stellungnahme der Aargauer Regierung (vgl. Interview). Der Bundesrat entscheidet Ende 2018, welche Standortgebiete weiter untersucht werden sollen.

ETAPPE 3 **ANFANG 2019-ENDF 2029**

Diese Etappe markiert den Weg zur Rahmenbewilligung. In den verbleibenden Standortgebieten werden die Kenntnisse mit erdwissenschaftlichen Untersuchungen (unter anderem Sondierbohrungen) gezielt erweitert. Die Nagra soll danach aufgrund der Ergebnisse entscheiden, für welches oder welche Standortgebiet/e sie ein Rahmenbewilligungsgesuch ausarbeiten wird.

VOLKSENTSCHEID **ANFANG 2030-ENDE 2031**

Nach der Überprüfung entsprechender Rahmenbewilligungsgesuche durch die Behörden entscheiden der Bundesrat und das Parlament Ende der 2020er bzw. Anfang der 2030er Jahre über deren Genehmigung. Der Entscheid des Parlaments untersteht dem fakultativen Referendum. Die Volksabstimmung könnte 2031 sein.

REALISIERUNG TIEFENLAGER 2032-2049/59

Wenn der Volksentscheid positiv ausgeht, wird dann am Ort des zu-

> Baubeginn ein Felslabor eingerichtet. Gebaut werden die Lager erst nach 2045. Die ersten Abfälle sollen laut Planung ab 2050 in ein Lager für schwach- und mittelaktive Abfälle (SMA) gebracht werden können. Das Lager für hochaktive Abfälle (HAA) soll erst ab 2060 in Betrieb gehen. Denkbar ist auch, dass es am Schluss ein gemeinsames SMA- und HAA-

Lager gibt. (мки)

